



Stadt Köln

HERZLICH WILLKOMMEN

20. März 2024 | 18:30 – 20:30 | Betriebsrestaurant RheinEnergie

**Räumliches Entwicklungskonzept
LiebigQuartier**

Zukunftskonferenz



Wolfgang Binder

RheinEnergie AG

Andree Haack

Beigeordneter Dezernat für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung
und Regionales der Stadt Köln

**Räumliches Entwicklungskonzept
LiebigQuartier
Zukunftskonferenz**



RHA



RHA



Programm



1. Begrüßung

Wolfgang Binder | RheinEnergie AG

BG Andree Haack | Stadt Köln

Henrik Freudenau | STADTRAUMKONZEPT GmbH

2. Unterwegs Richtung Zukunft des LiebigQuartiers – das Räumliche Entwicklungskonzept

Holger Hoffschröer | REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH

3. Der Weg zur Zukunft – Empfehlungen zur Umsetzung

Brigitte Scholz | Stadt Köln

4. So geht es weiter – Ausblick

5. Dank & Verabschiedung



RHA



Unterwegs Richtung Zukunft des LiebigQuartiers -
das Räumliche Entwicklungskonzept

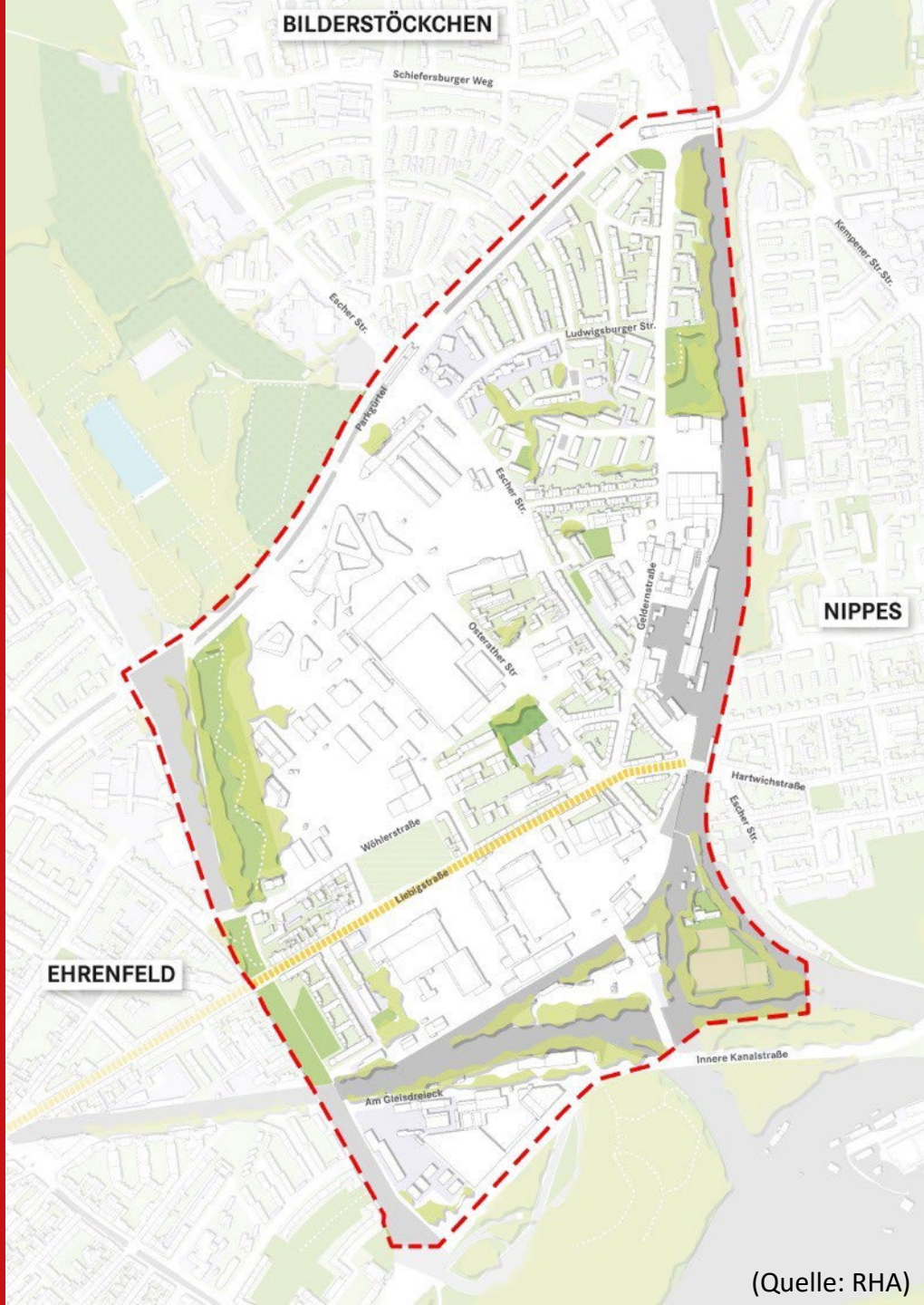
Ausgangspunkt Richtung Zukunft

Auftrag an die Verwaltung AN/0985/2018:

- **Entwicklungs- und Nutzungsplan:** Strukturierung und Neuordnung der aktuell ungeordneten städtebaulichen Situation
- Identifikation und ggf. Neufestlegung der Flächen für **gewerbliche Nutzung, Wohnen, Grün sowie die soziale Infrastruktur**
- Aussagen zu **Verdichtungsmöglichkeiten** und über eine angemessene **Höhenentwicklung**
- Besonderes Augenmerk auf die **Gestaltung der öffentlichen Räume**, hier insbesondere der Liebigstraße als zentrale Verbindungsachse zwischen Ehrenfeld und Nippes
- **Dialog mit ansässigen Betrieben, Anwohnenden, Initiativen und den beteiligten Bezirksvertretungen** suchen, um die Entwicklungsinteressen abzufragen und in der Bearbeitung zu berücksichtigen

Das LiebigQuartier

- 127 Hektar
- Ca. 6.500 Bewohner*innen
- Bevölkerungsentwicklung 2015-2022: - 6,6 %
- Ca. 4.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
- Im Vergleich mit den Stadtbezirken Nippes und Ehrenfeld und der Gesamtstadt:
 - deutlich mehr junge Menschen bis 30 Jahre
 - deutlich weniger Menschen ab 65 Jahren
 - deutlich mehr Menschen mit Einwanderungshintergrund

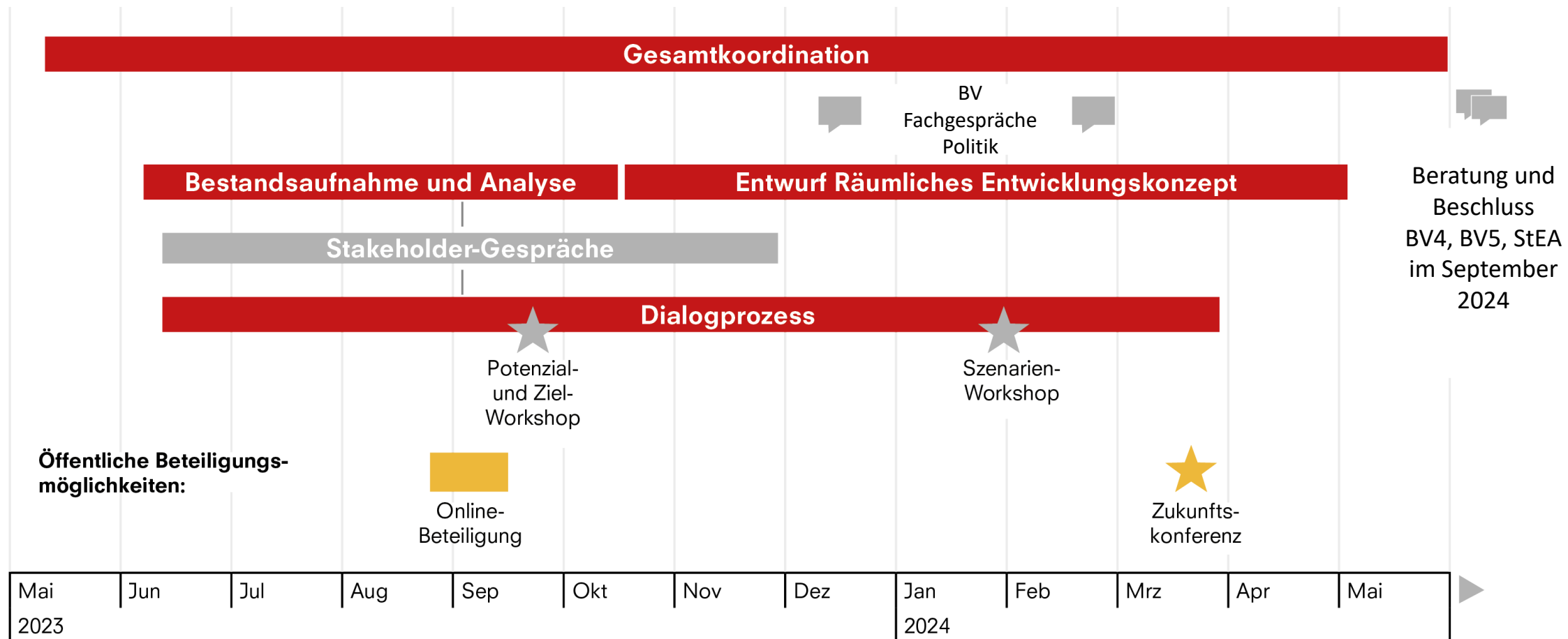


(Quelle: RHA)

*Daten Stand 2022

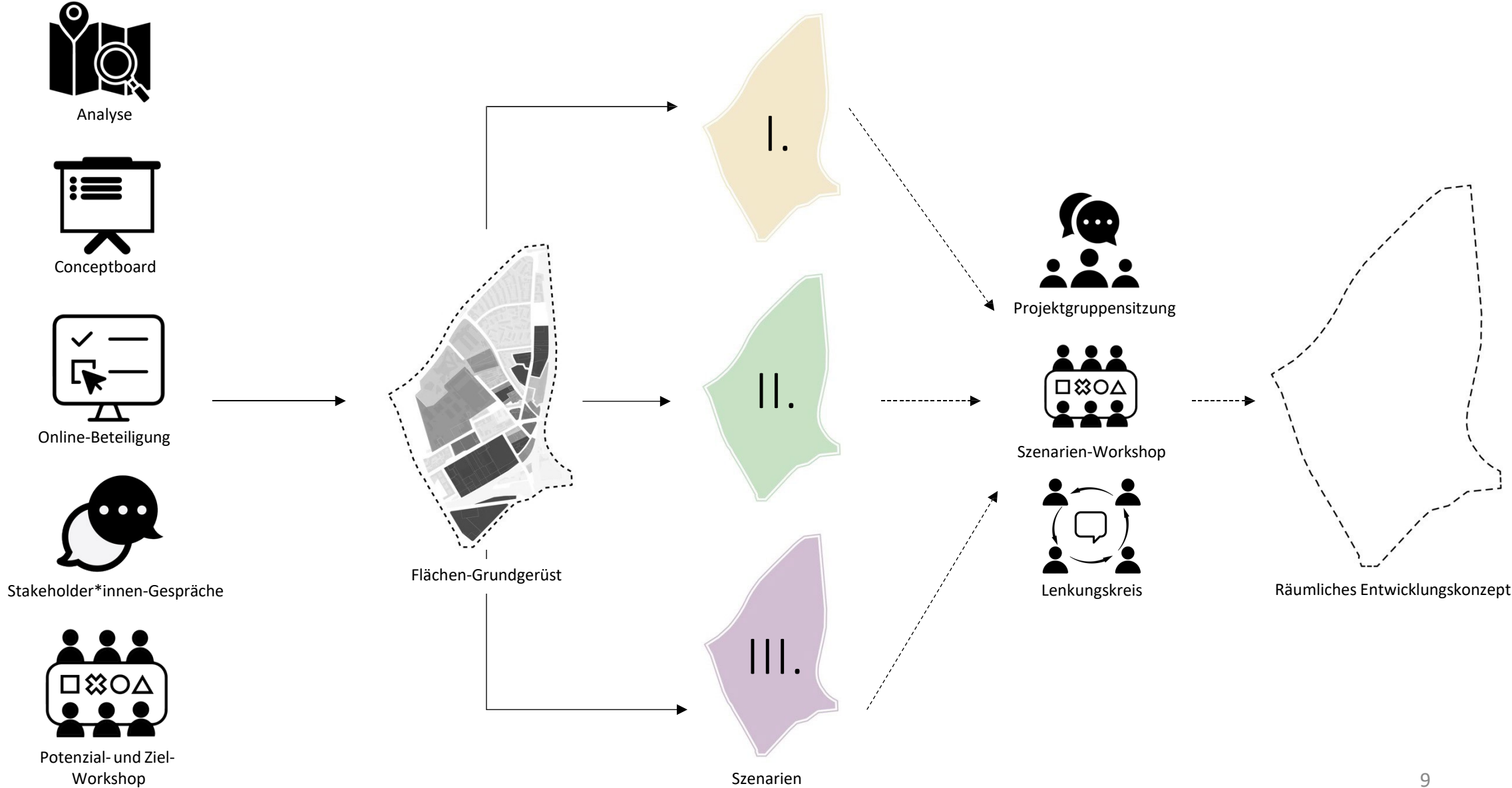


Prozessplan

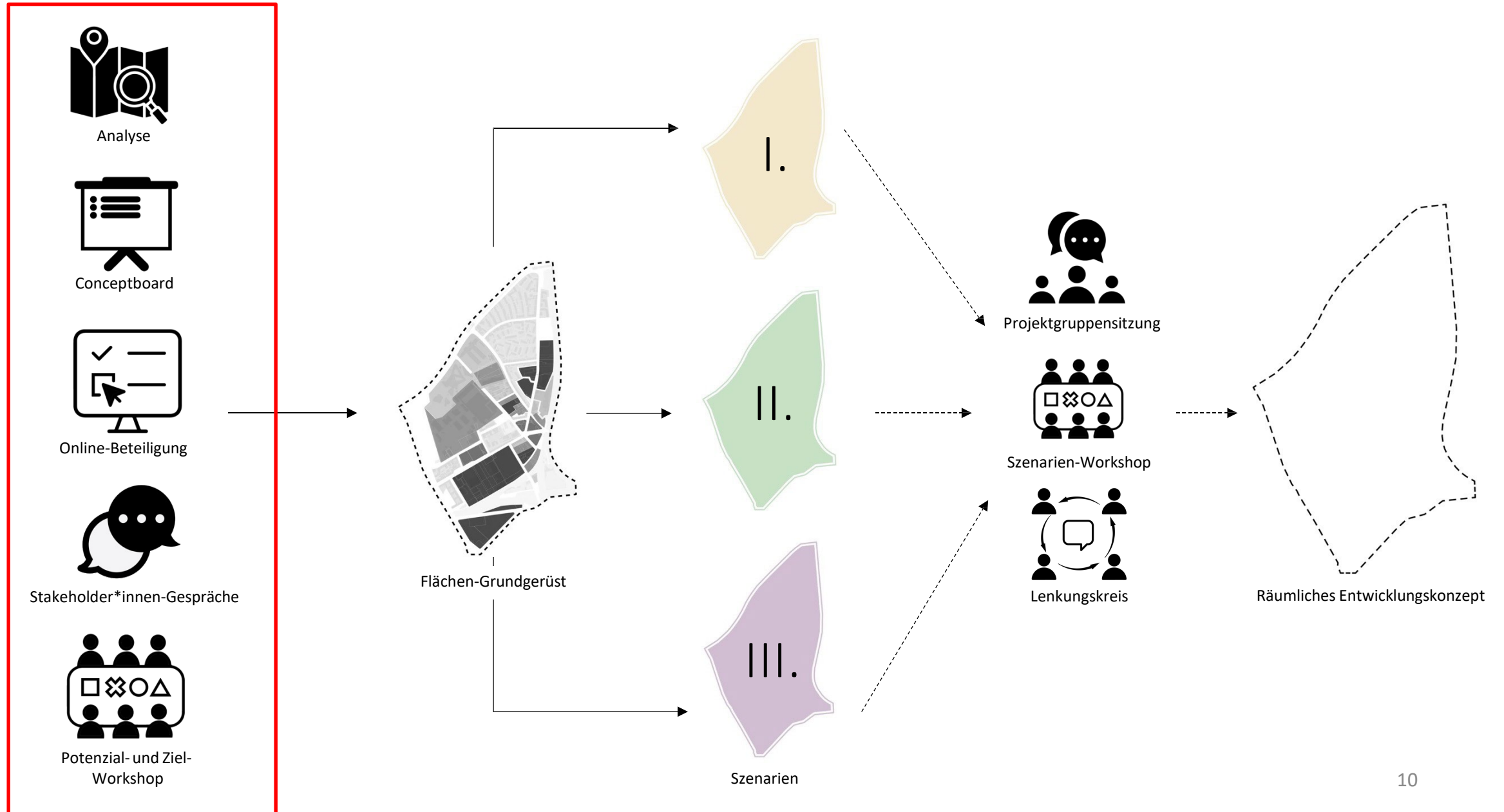




Vorgehen der Konzeptentwicklung



Vorgehen der Konzeptentwicklung





Beteiligungsformate



Verwaltungsinterne Projektgruppe

mit 13 verschiedenen
Fachressorts



Online Beteiligung

mit insgesamt
433 Beiträgen



Stakeholder*innen Gespräche

mit 7 Akteur*innen
aus dem Quartier



Ziel- und Potenzial-Workshop

mit 32 Akteur*innen
aus dem Quartier



Szenarien Workshop

mit 30
Akteur*innen aus
dem Quartier

Ziel- und Potenzialworkshop

20.09.2023

Foto: SRK

Szenarienworkshop

31.01.2024

Foto: SRK

Akteur*innenworkshops

- Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft
- Aldi Süd Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG
- Bernhard Möllers GmbH & Co. KG
- Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V.
- bpd Immobilienentwicklung GmbH
- Corporate Real Estate (CRE) DHL und DHL Express Germany GmbH
- ESV Olympia
- Ev. Nathanael-Kirchengemeinde Köln-Bilderstöckchen
- GAG Immobilien AG
- Griechische Gemeinde Köln e.V.
- Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG
- KLuG - Köln Leben und Gestalten e.V.
- Köln Business Wirtschaftsförderungs-GmbH
- MOBAU Köln
- MSD Intervet International GmbH
- Netzwerk e.V. - Sozialraum Bilderstöckchen
- Odo Rumpf GmbH (Odonien)
- OSMAB Holding AG
- RheinEnergie AG
- Stadtwerke Köln GmbH
- SkF e.V. - Haus Adelheit
- Städt. Katholische Grundschule Osterather Straße
- Unternehmensgruppe Theo Müller
- VONOVIA SE

Akteursgruppe: ● zivilgesellschaftlich ● Wirtschaftsunternehmen



Bestandsanalyse



Foto: RHA

Blick auf die Liebigstraße



Foto: RHA

Blick auf das Schlachthofareal



Bestandsanalyse



Foto: RHA

Vielfältige Nutzungen, Liebigstraße



Foto: RHA

Quartierseingang S-Bahnhof Nippes



Bestandsanalyse



Foto: RHA

Ev. Nathanael Kirchengemeinde



Foto: RHA

Liebig 257 am Quartierseingang S-Bahnhof Nippes



Bestandsanalyse



Foto: RHA

Blick auf das ehemalige MOBAU-Gelände



Foto: RHA

Zufahrt zum Molkerei-Areal



Bestandsanalyse



Foto: RHA

Wohnen im Grünen, Ulmer Str.



Foto: RHA

Fußgängerwege durchs Grün (westlich von RheinEnergie)



Bestandsanalyse



Foto: RHA

Blick auf die Innere Kanalstraße (höhe Gleisdreieck)



Foto: RHA

Parkgürtel und Haltestelle Escher Straße

Analyseergebnisse: Nutzungen

- ➔ Heterogene und vielfältige Nutzungen
- ➔ Starke gewerbliche Prägung
- ➔ Potenzielle Nutzungskonflikte zwischen Wohnen und Gewerbe

ANALYSEKARTE NUTZUNGEN

Untersuchungsgebiet

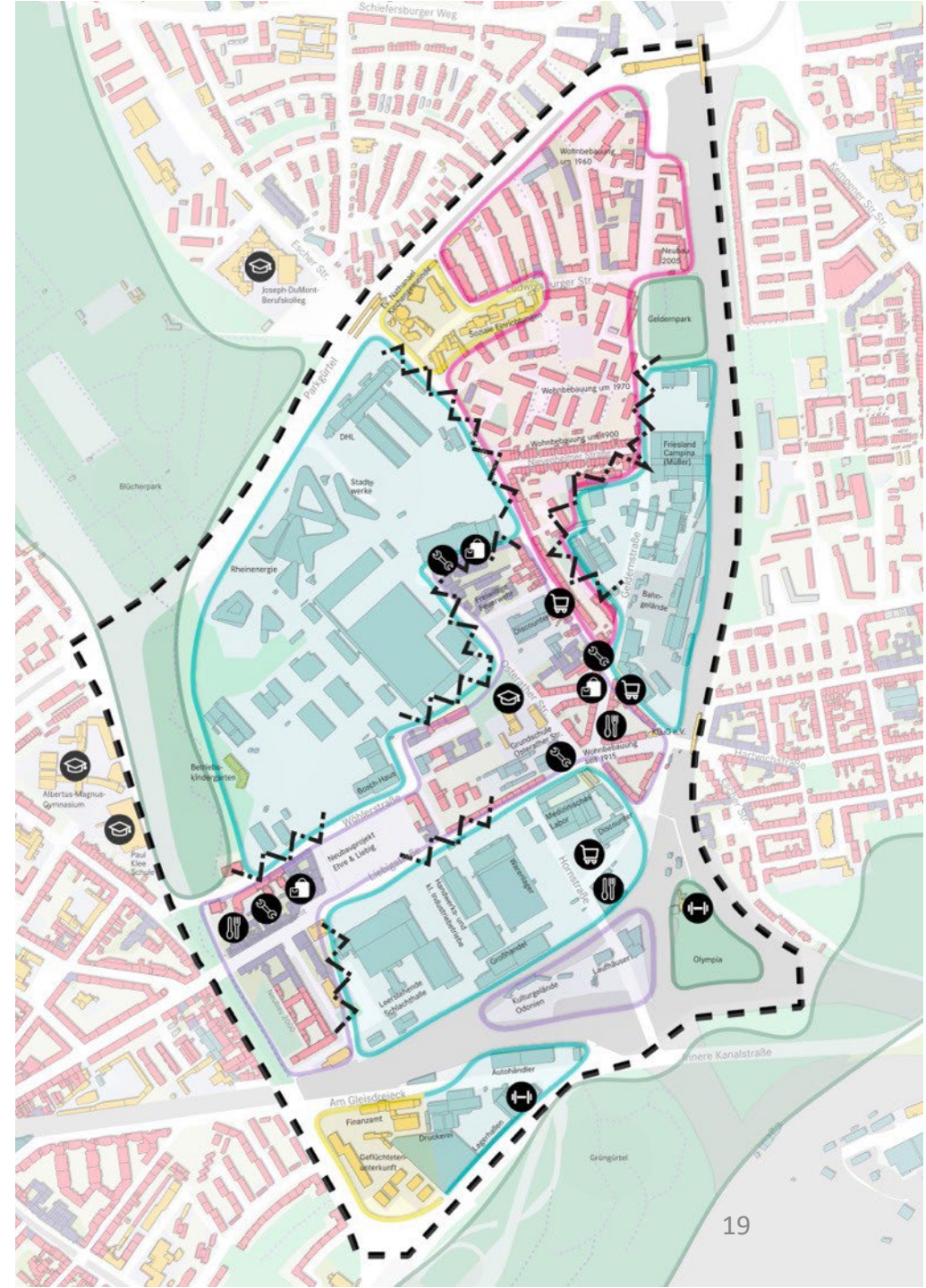
Nutzungsstrukturen

- Privates Grün
- Öffentliche Grünflächen
- Gewässer
- Versiegelte Flächen
- Parkplatz
- Wohnen
- Mischnutzung
- Soziale Infrastruktur
- Gewerbe-/ Industrienutzung
- Nutzungskonflikt
- Parkplätze
- Leerstand
- Fußwege

- Schulen
- Nahversorger
- Einzelhandel
- Gastronomie
- Werkstätten
- Sporteinrichtungen

Clusterstrukturen

- Wohnen
- Mischnutzung
- Soziale Infrastruktur
- Gewerbe
- Grünstrukturen





Analyseergebnisse: Städtebau

- ➔ Großflächige Entwicklungspotenziale
- ➔ Städtebauliche Brüche mit ungeordneten Übergängen
- ➔ Starke Barrierewirkung durch Bahntrassen und Autobahn
- ➔ Funktionale und gestalterische Defizite im öffentlichen Raum

ANALYSEKARTE STÄDTEBAU

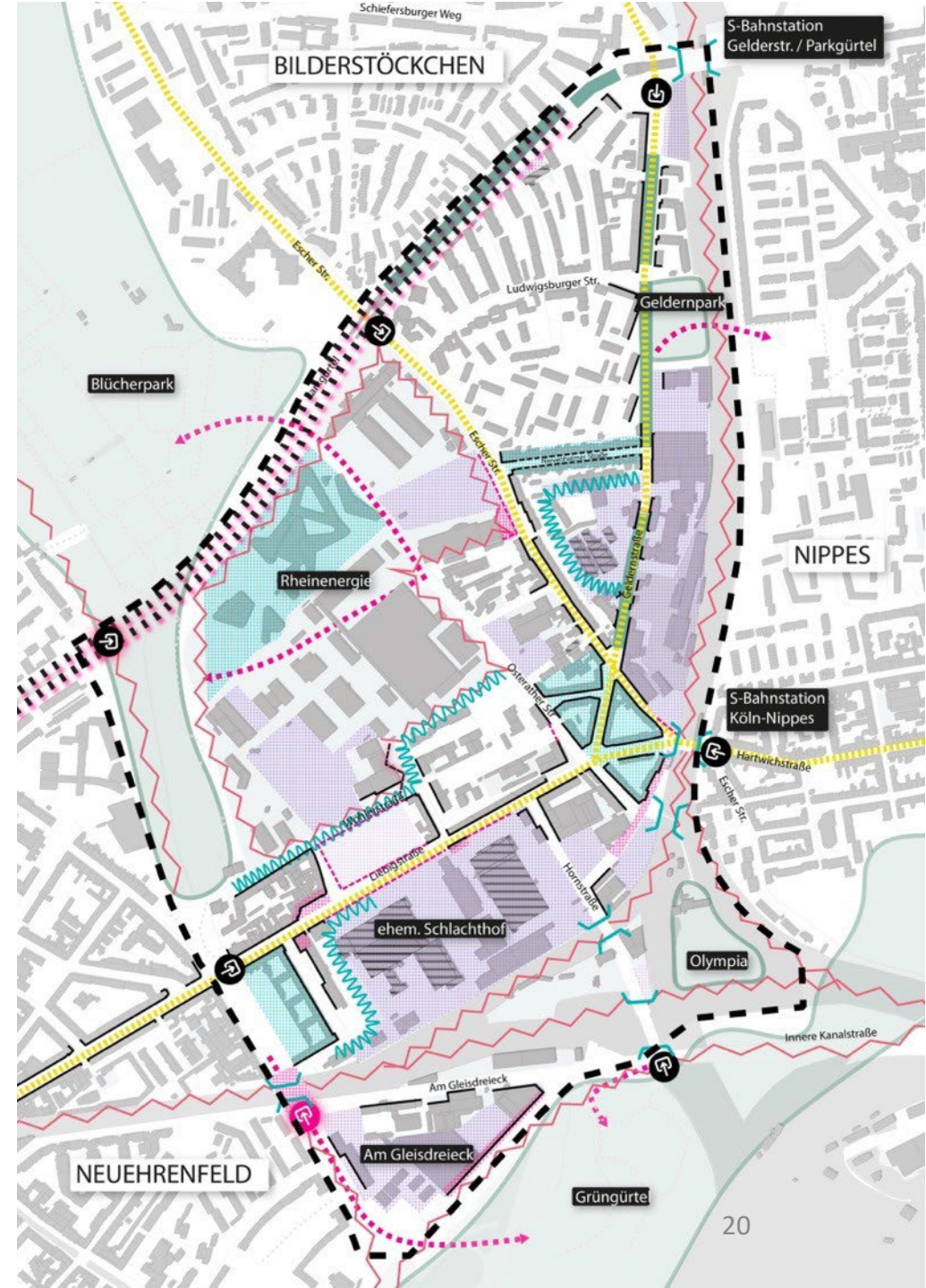
 Untersuchungsgebiet

Städtebauliche Strukturen

-  Gebietsprägende Grünstrukturen
-  Stadtteilübergreifende Verbindungsachsen
-  Raumkanten
-  Aufgebrochene Raumkanten
-  Fehlende Raumkanten
-  Unterführungen
-  Gleise/Bahnflächen

Städtebauliche Bewertung

-  Potenzielle Entwicklungsflächen
-  Erhaltenswerte Gestaltung
-  Gestaltungsdefizite
-  Städtebauliche Brüche
-  Leerstand / Untergenutzte Strukturen
-  Barrieren
-  Eingang
-  Eingangsdefizit (in der Gestaltung)
-  Hochpunkte
-  Hochbahn (Barriere + Gestaltungsdefizit)
-  Fehlende Wegeverbindung





Analyseergebnisse: Verkehr & Erschließung

- ➔ Hohe Lagequalität durch zentrale Lage und gute ÖPNV-Erschließung
- ➔ Defizite in den Anknüpfungen zu den umliegenden Quartieren
- ➔ Defizite für den Radverkehr

ANALYSEKARTE VERKEHR UND ERSCHLIEßUNG

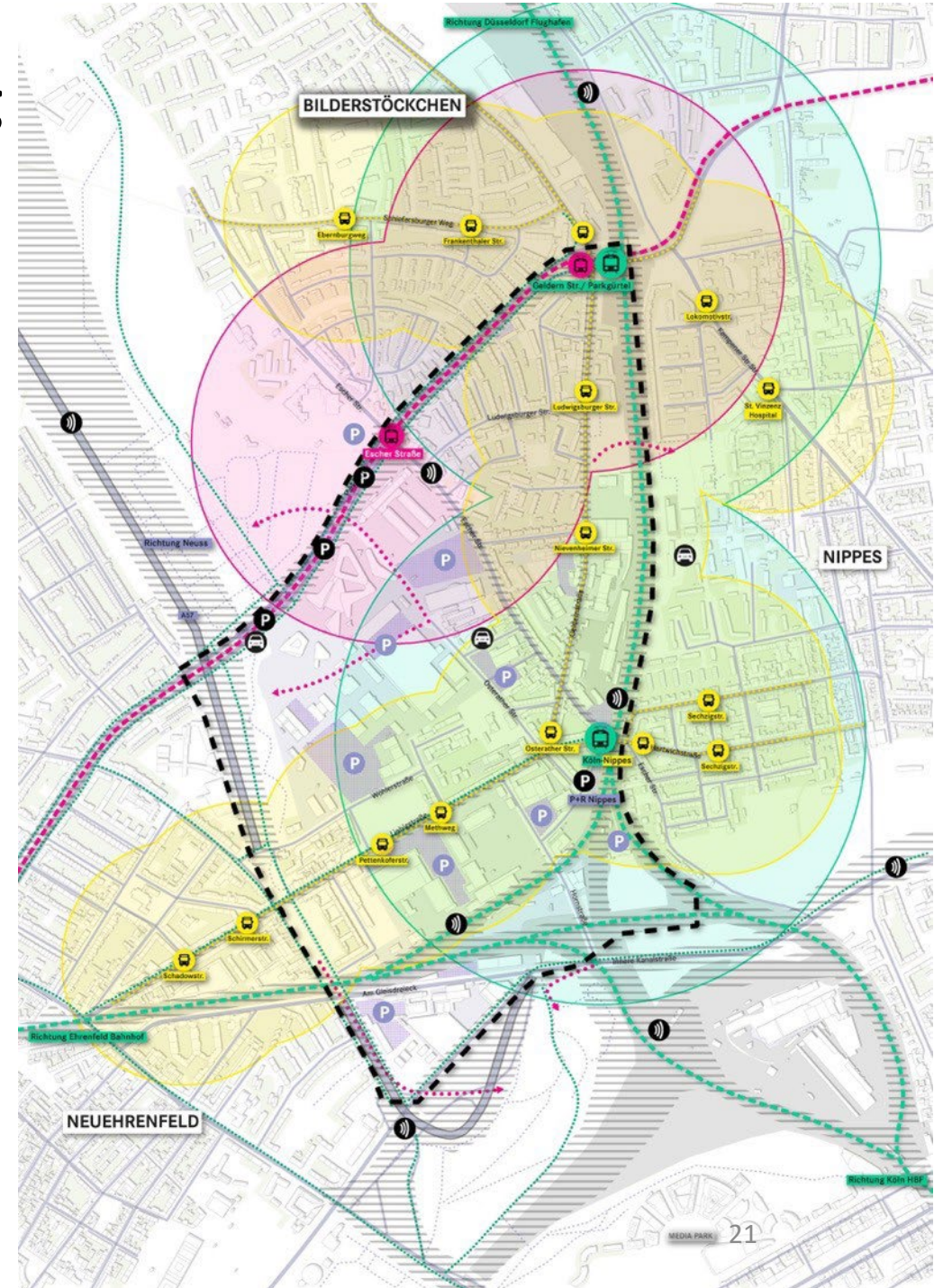
 Untersuchungsgebiet

Mobilitätsstrukturen

-  MIV - Erschließung
-  Autobahn
-  S-Bahn/ Regionalbahn
-  Stadtbahn
-  Buslinien
-  Radwege
-  Fußwege
-  Privater Parkplatz
-  Öffentlicher Parkplatz
-  Stadtbahnstation
-  S-Bahnstation
-  Bushaltestlle
-  Car-Sharingstation
-  Parkplatzfläche

Mobilitätsbewertungen

-  300m - Radius Bushaltestelle
-  500m - Radius Stadtbahnhaltestelle
-  700m - Radius S-Bahnstation
-  Lärmemittierende Schienen und Straßen (ab 70 dB(A) - 24h)
-  Fehlende Wegeverbindung



Analyseergebnisse: Freiraum

- ➔ Große Potenziale durch umliegende Grünflächen
- ➔ Defizite der inneren Grünversorgung
- ➔ Risiken der zukünftigen Anpassungen an den Klimawandel
- ➔ Defizite der Anbindung an umliegende Grünflächen

ANALYSEKARTE FREIRAUM, KLIMA, UMWELT

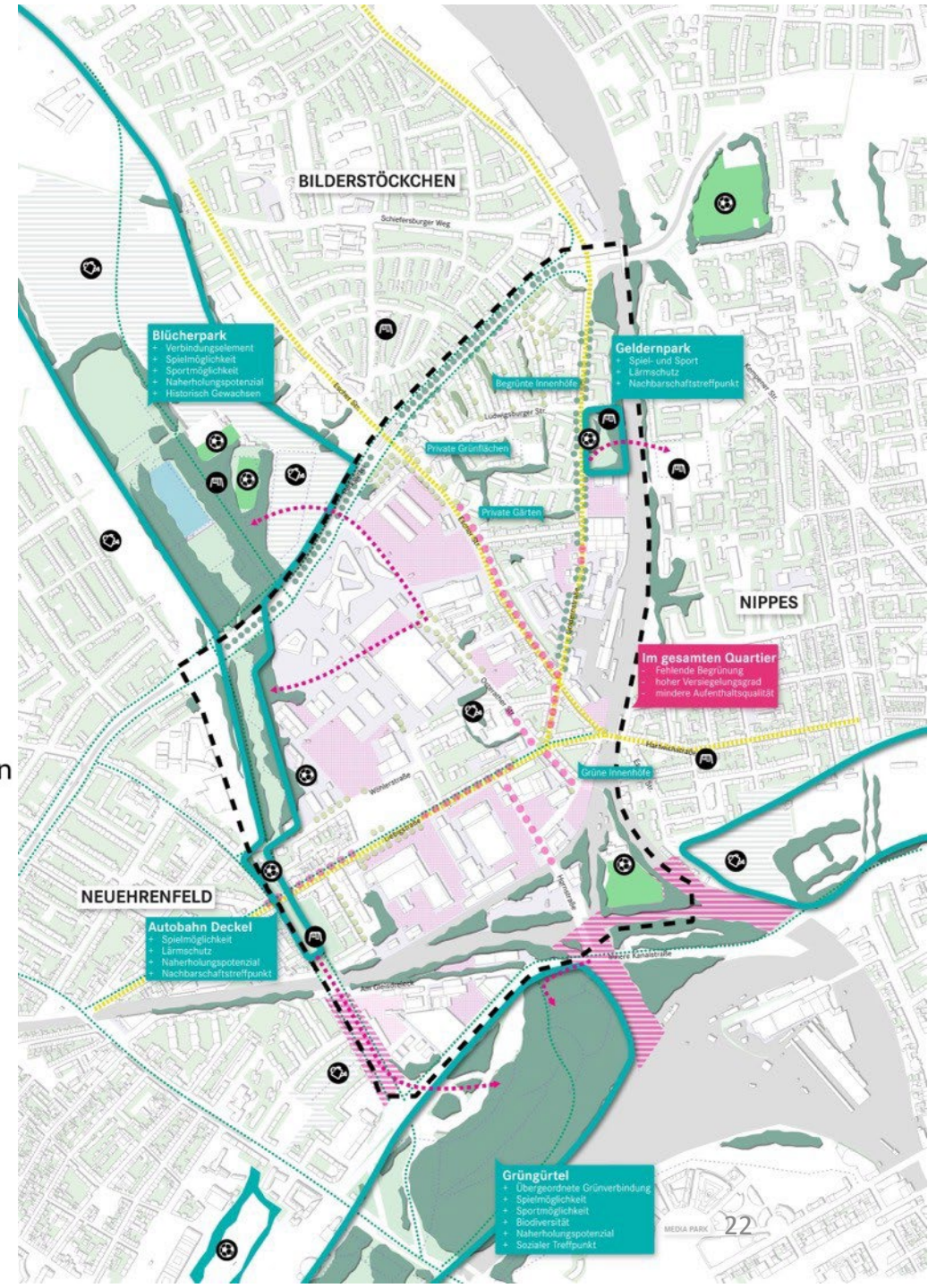
Untersuchungsgebiet

Freiraumstrukturen

- Waldstrukturen
- Baumbestand
- Öffentliche Grünflächen
- Grüne Wohnlagen
- Kleingartenanlagen
- Sportflächen
- Spielplätze
- Stadtteil übergreifende Verbindungen
- Radwege
- Fußwege
- Gleise/Bahnflächen

Freiraumbewertung

- Großflächige versiegelte Strukturen
- Fehlende Wegeverbindungen
- straßenbegleitende Baumreihen
- Fehlende straßenbegleitende
- Zäsur/Lücken der Grünstrukturen



Entwicklungsziele für das LiebigQuartier

aufbauend auf den Zielkarten der Stadtstrategie

STÄDTEBAU UND WOHNEN

- Nutzungsmischung und Nutzungsdichte mit Wohnen, Arbeiten und Freizeit erproben
- Nutzungskonflikten vorbeugen / Wirtschaftsflächen städtebaulich integrieren
- Zentrale Stadtachsen städtebaulich aufwerten (Raumkanten, Nutzungen, Grün)
- Gebäudebestand sanieren und energetisch optimieren
- Neue Wohnformen und zielgruppenspezifische Wohnangebote fördern

WIRTSCHAFT UND VERSORGUNG

- Wirtschaftsstandort sichern / Arbeitsplätze erhalten und neu schaffen
- Flächen mehrfach nutzen (Multicodierung) / Gewerbe stapeln
- Kleinteiliges, stadtverträgliches Gewerbe / Gewerbehöfe ansiedeln
- Urbane (Lebensmittel-)Produktion fördern
- Nahversorgungszentrum definieren

SOZIALES, KULTUR UND BILDUNG

- Sport- und Freiflächen öffnen und mehrfach nutzen
- Räume für (Weiter-) Bildung und Integration sichern und ausbauen
- Räume für Ehrenamt, Engagement und bürgerschaftliche Initiativen bereitstellen
- Räume für Kulturnutzungen finden

MOBILITÄT UND VERKEHR

- Straßenraum neu strukturieren und als öffentlichen Raum mit hoher Aufenthaltsqualität aufwerten
- Das Fuß- und Radwegenetz ausbauen / die innere und äußere Fuß- und Radwegeerschließung verbessern
- Den ruhenden Verkehr stadtverträglich organisieren und reduzieren
- Logistik / Wirtschaftsverkehre stadtverträglich abwickeln

GRÜN UND KLIMA

- Grünraumvernetzung vervollständigen und Zugänglichkeit / Anbindung sicherstellen
- Straßen- und Gebäudebegrünung fördern / Hitzeinseln vermeiden
- Versickerungs- und Auffangmöglichkeiten für Starkregenereignisse verbessern / Entsiegelung fördern



RHA

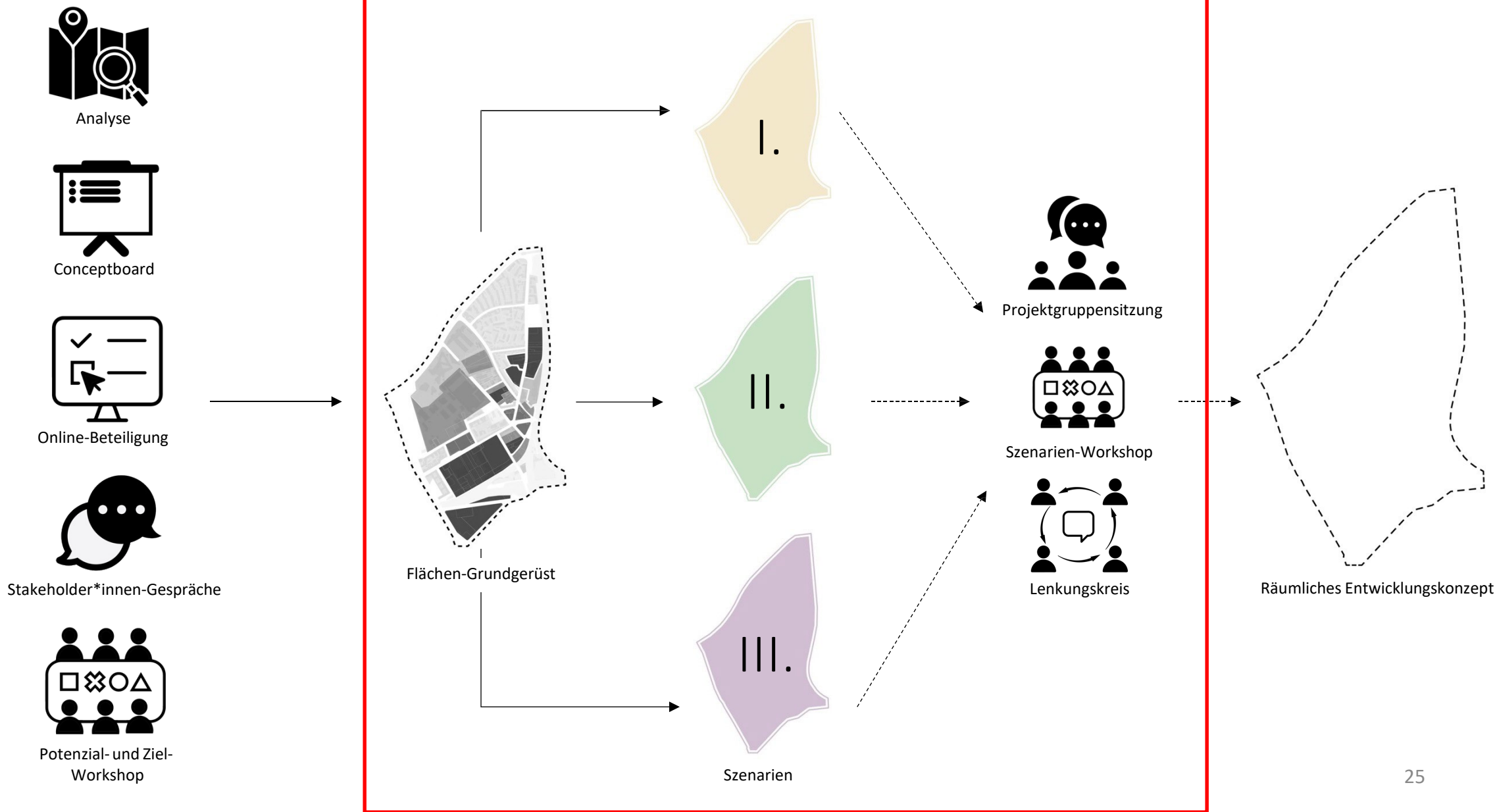


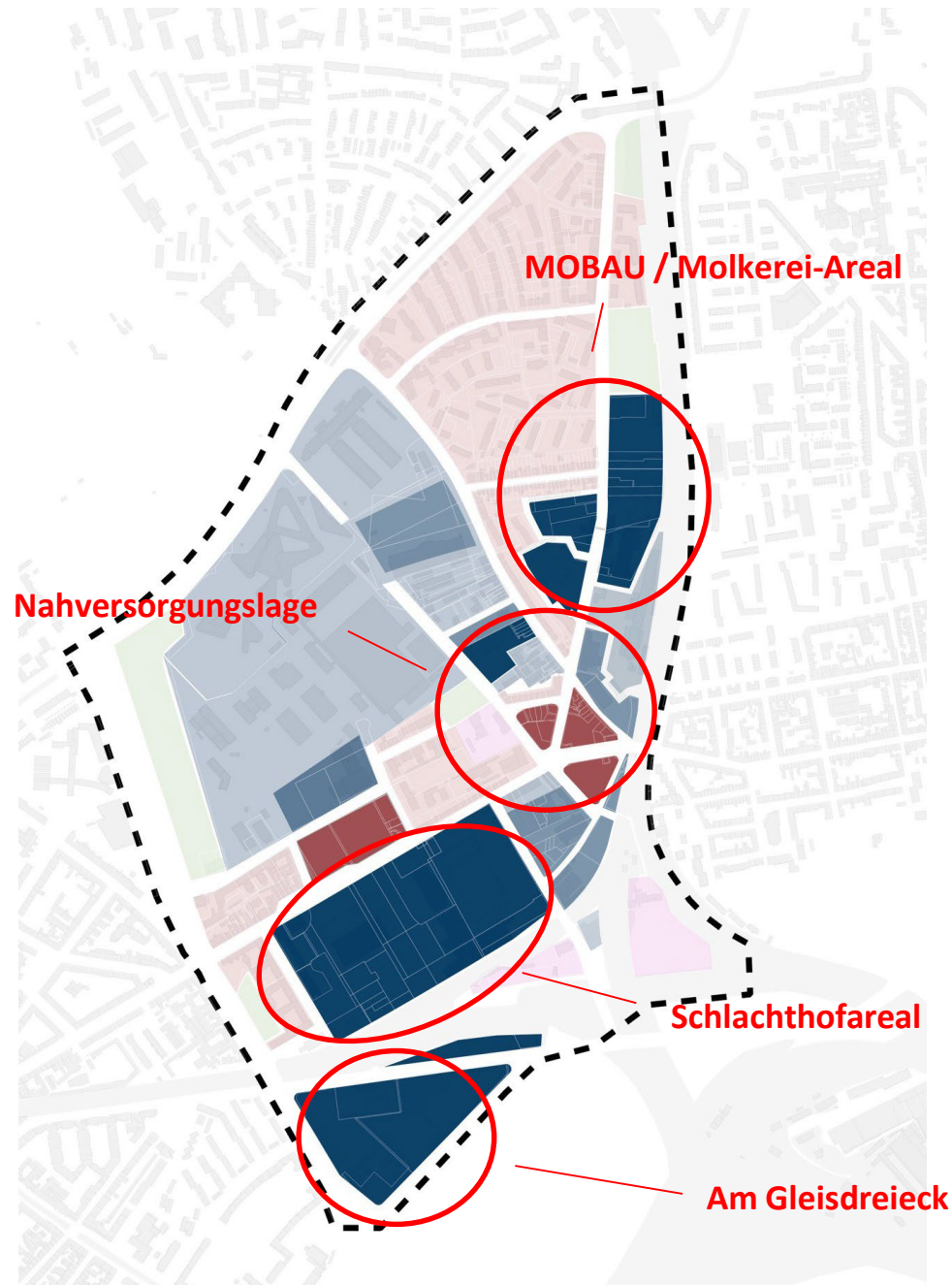
Unterwegs Richtung Zukunft des LiebigQuartiers -
das Räumliche Entwicklungskonzept

Das LiebigQuartier in Zukunft



Vorgehen der Konzeptentwicklung





Schwerpunktbereiche der Entwicklung

LIEBIGQUARTIER KÖLN
POTENZIALKARTE BESTAND

Untersuchungsgebiet
 Flurstücke
 Gebäude

Schwerpunktbereiche der Entwicklung

momentan gewerblich geprägt
 momentan wohnlich geprägt

Flächen die miteinbezogen werden
 momentan gewerblich geprägt
 Grünflächen

Bestandsschutz
 Wohnen
 Gewerbe

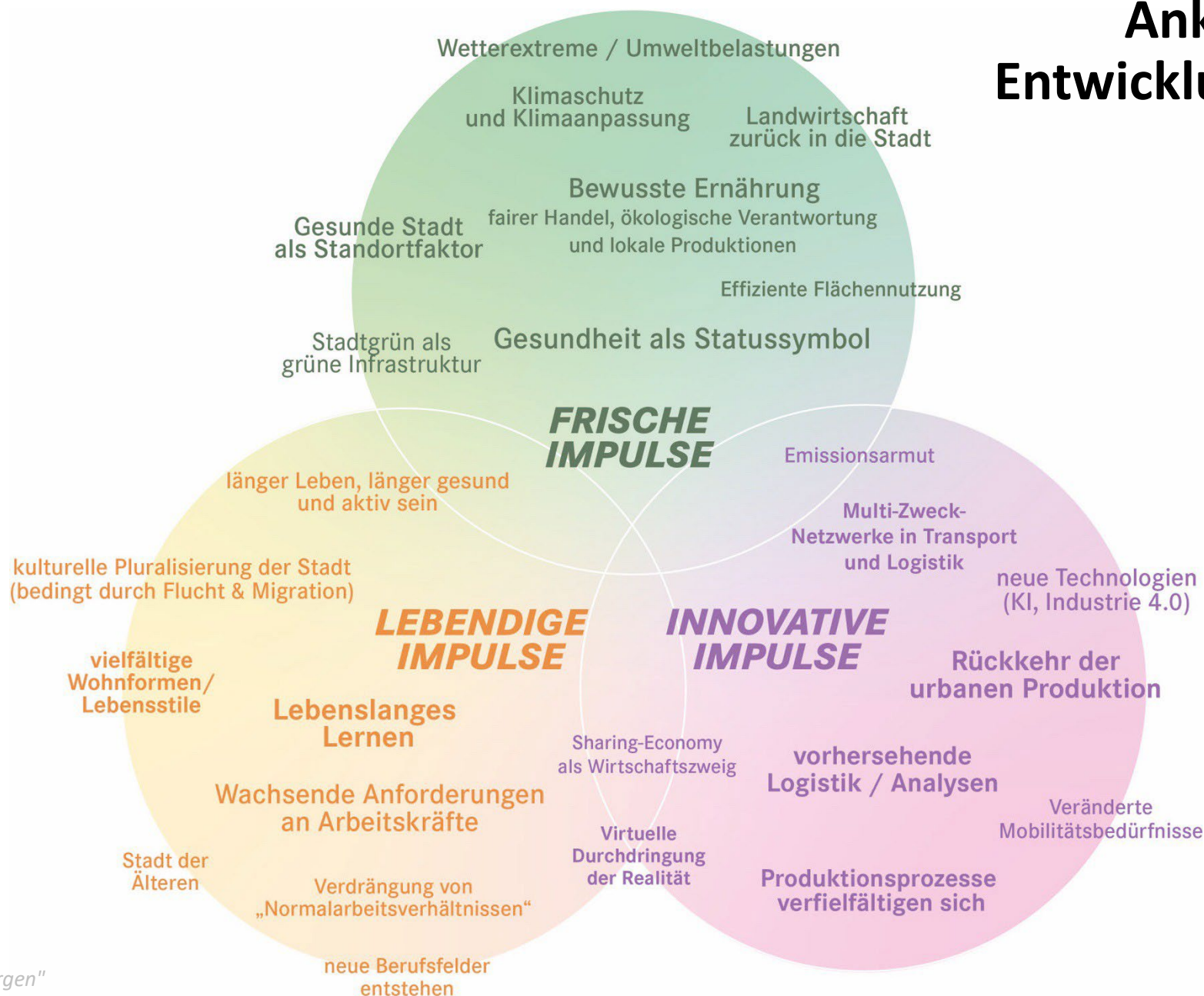
Drei Betrachtungstiefen des Entwicklungskonzeptes:

Schwerpunktbereiche: Räume mit größtem Transformationspotenzial für das Quartier

Flächen, die mit einbezogen werden: wesentliche weitere gewerbliche und Grünflächen, die Teil der Entwicklung des Gebietes sind

Bestandsschutz: ergänzende Räume, überwiegend im Bestand zu schützen

Anknüpfen an Entwicklungstrends

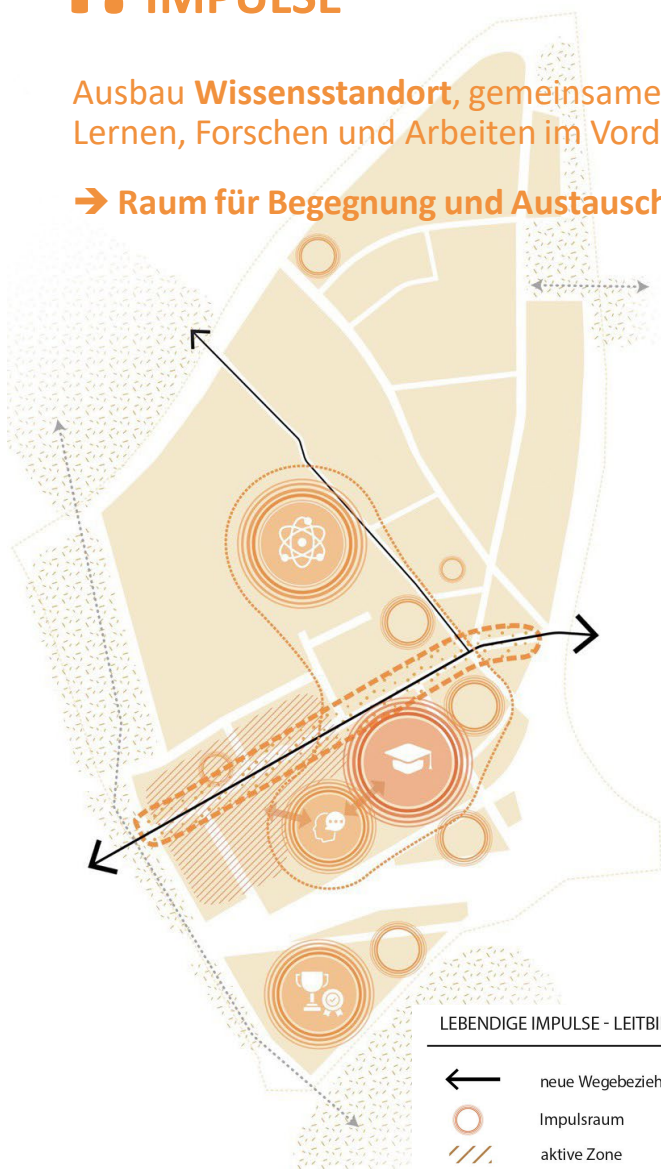




I. LEBENDIGE IMPULSE

Ausbau **Wissensstandort**, gemeinsames Lernen, Forschen und Arbeiten im Vordergrund

→ Raum für Begegnung und Austausch



LEBENDIGE IMPULSE - LEITBILD

- ← neue Wegebeziehungen
- Impulsraum
- /// aktive Zone
- Suchraum: belebte EG-Zone
- Schwerpunkt Wissensproduktion

II. FRISCHE IMPULSE

Ausbau und Stärkung der urbanen, lokalen **Lebensmittelproduktion**

→ Umnutzung des Bestands als Impulsgeber für neue Entwicklungen



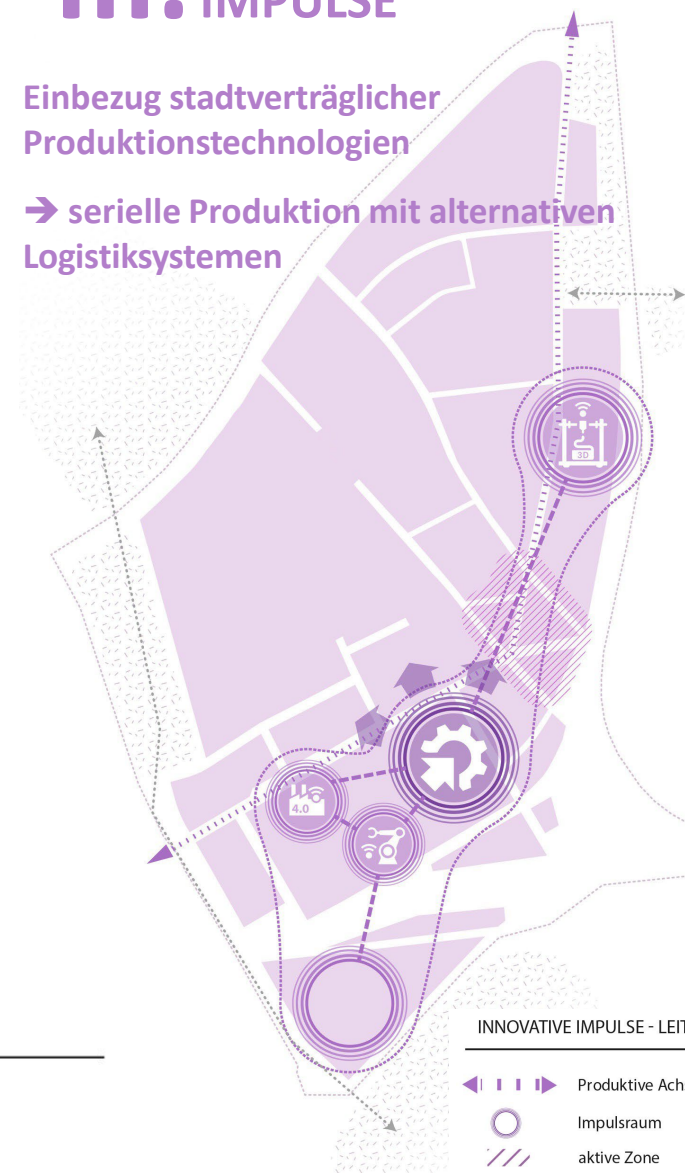
FRISCHE IMPULSE - LEITBILD

- ← grüne Achsen
- Impulsraum
- /// aktive Zone
- ← überregionaler Bezug
- Schwerpunkt Lebensmittelproduktion

III. INNOVATIVE IMPULSE

Einbezug stadtverträglicher **Produktionstechnologien**

→ serielle Produktion mit alternativen Logistiksystemen



INNOVATIVE IMPULSE - LEITBILD

- ← Produktive Achsen
- Impulsraum
- /// aktive Zone
- Produktionsnetzwerk
- ☆ öffentliche Nutzungen
- Schwerpunkt Smart Factories

Szenarien im Dialog

Wesentliche Erkenntnisse aus dem Szenarien-Workshop

SCHLACHTHOFAREAL

- **Erhaltung von Bestand** wird notwendig sein, da Möllers an seinen Strukturen festhält. Entwicklung vorerst auf **westlicher Seite des Areals**.
- Entwicklung des Schlachthofs hat Einfluss auf **Erscheinungsbild der Liebigstr.**

MOBAU + MOLKEREI-AREAL

- **Kleinteilige Produktions- und Gewerbestruktur** ermöglicht **Vielfalt** und Quartiersintegration
- **Nutzungskonflikte minimieren** durch stadtverträgliches Gewerbe
- Molkerei-Hauptgebäude als **Landmarke**

NAHVERSORGUNGSBEREICH (ALDI/NETTO)

- **Standort ist richtig gewählt**
- **Erreichbarkeit** sichern / Mobilitätsangebote integrieren

GLEISDREIECK

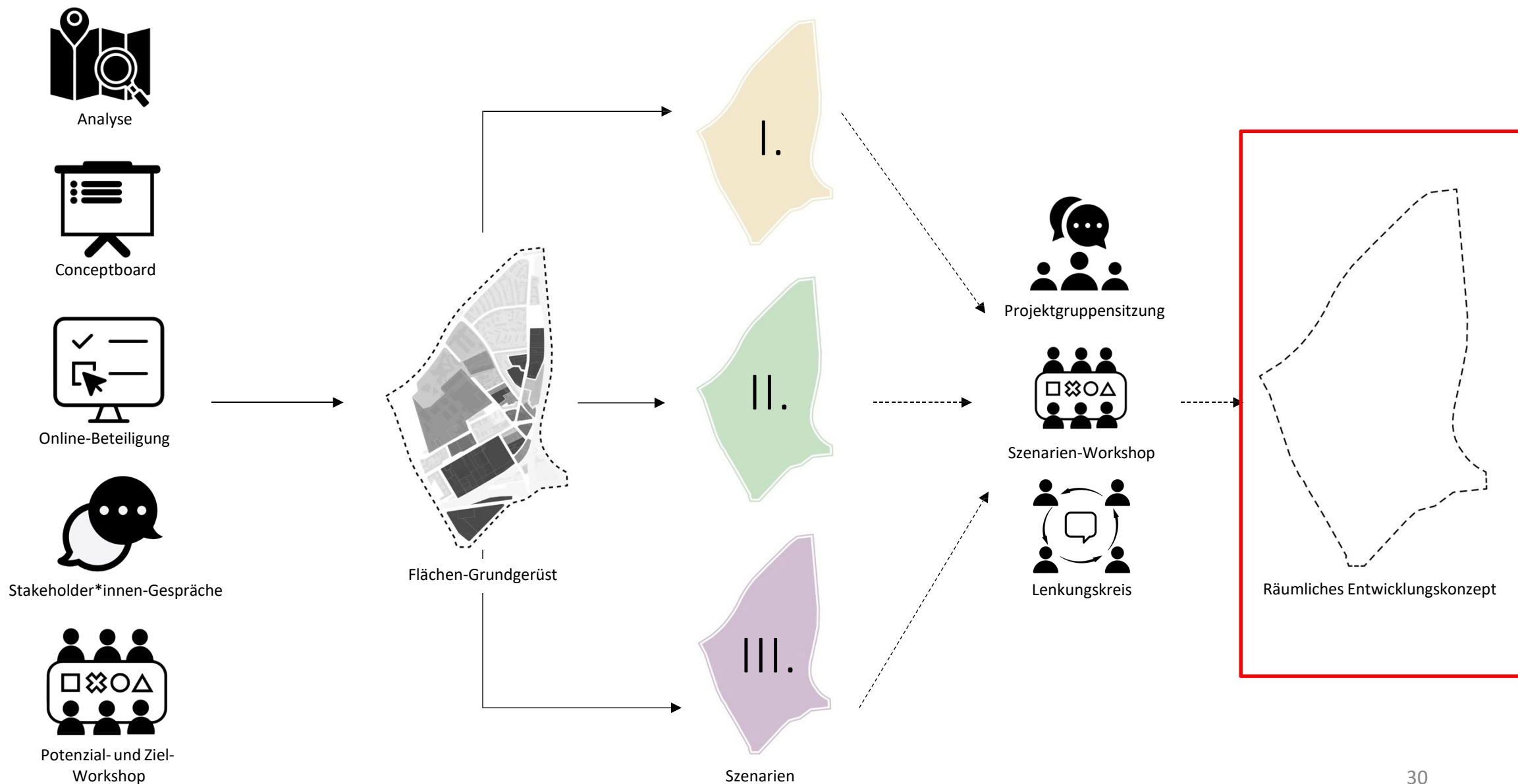
- Hohe **verkehrliche Auslastung** und **mangelnde ÖPNV-Anbindung**
- **Freiraumstruktur** ausweiten
- Die **Mischung** macht's (keine einseitige Nutzungsentwicklung)



Foto: SRK



Vorgehen der Konzeptentwicklung





Leitbild Räumliches Entwicklungskonzept

Zentrale planerische Grundaussagen und Entwicklungsrichtungen

- Stärkung des **Klimaschutzes**, Erhöhung und Qualifizierung **grüne Zonen / Freiraum**
- **Qualifizierung des Bestands** durch weitere **Begrünung**
- **Verbesserung der Vernetzung** (Grün + nichtmotorisierten Individualverkehr)
- Schaffung und Erhöhung von **Aufenthaltsqualität** im öffentlichen Raum (Sport, Spiel, Freizeit)
- **Sicherung von bezahlbarem Wohnraum** und Schutz der vorhandenen Wohnnutzung
- Ausbildung und **Sicherung eines Gewerbebands** südlich Liebigstraße
- Unterstützung der **soziokulturellen Nutzungen** im Quartier



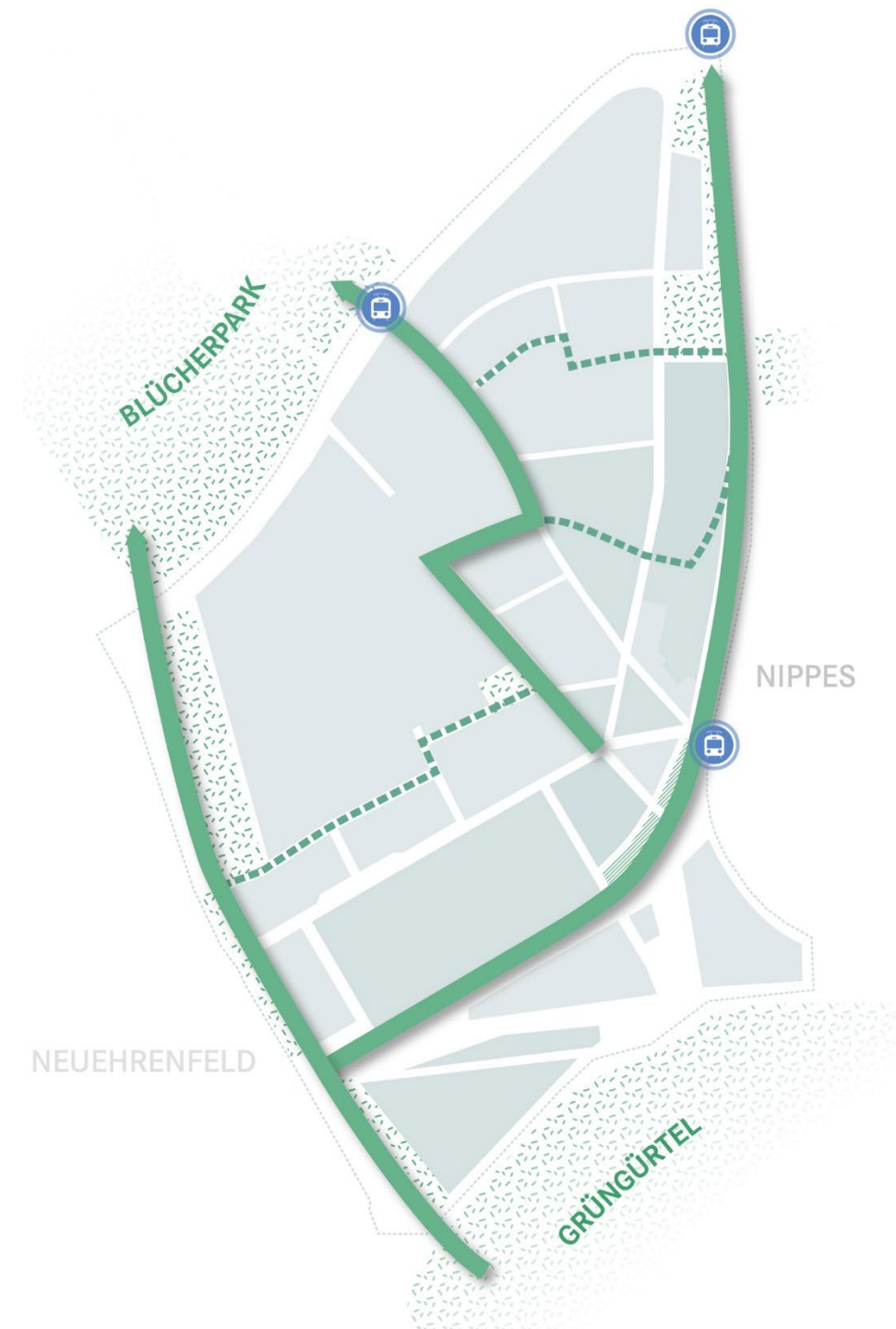
Leitbild Räumliches Entwicklungskonzept





Leitbild Räumliches Entwicklungskonzept

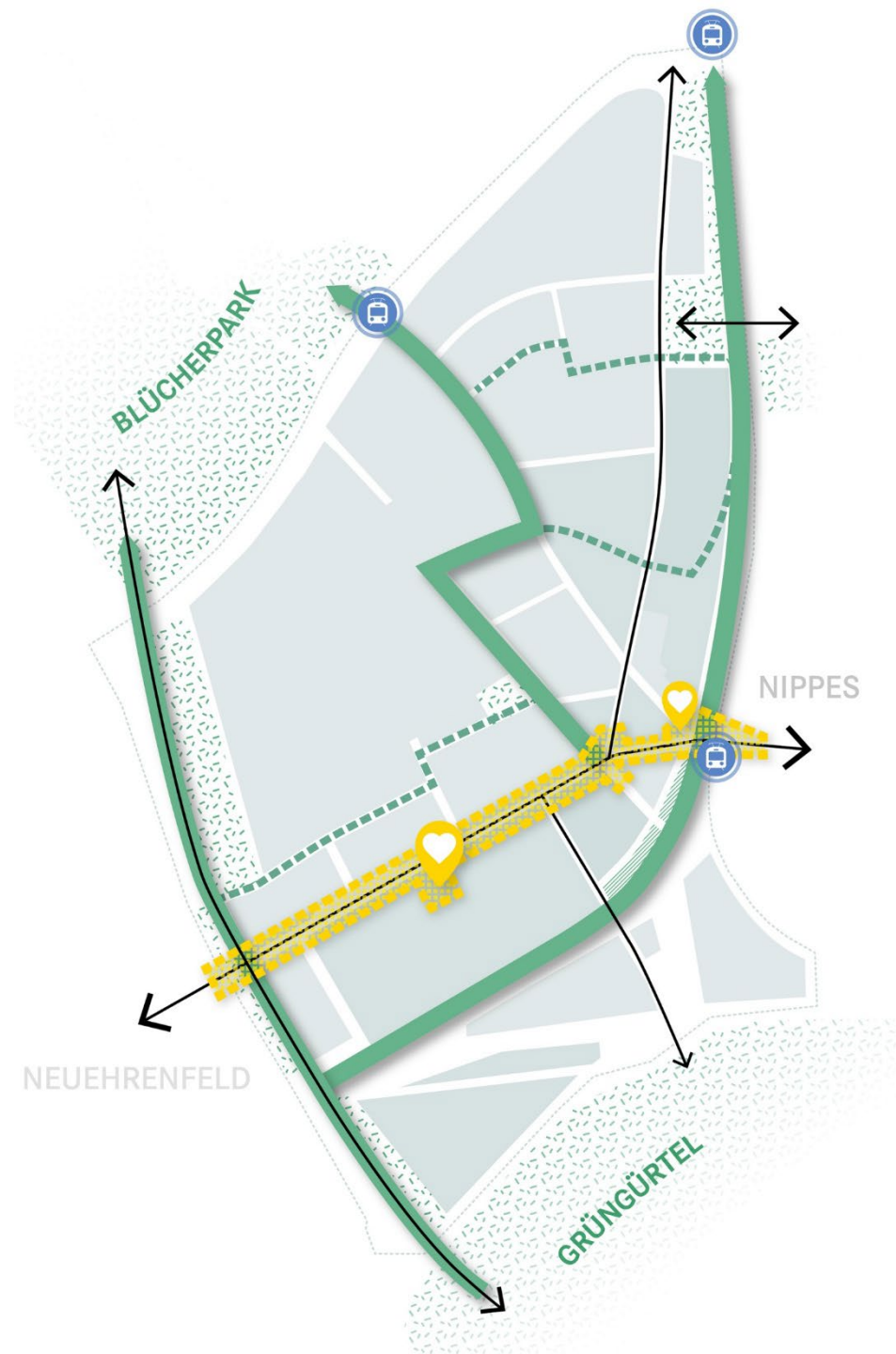
- ↔ Grüne Achsen
- - - Grünverbindungen





Leitbild Räumliches Entwicklungskonzept

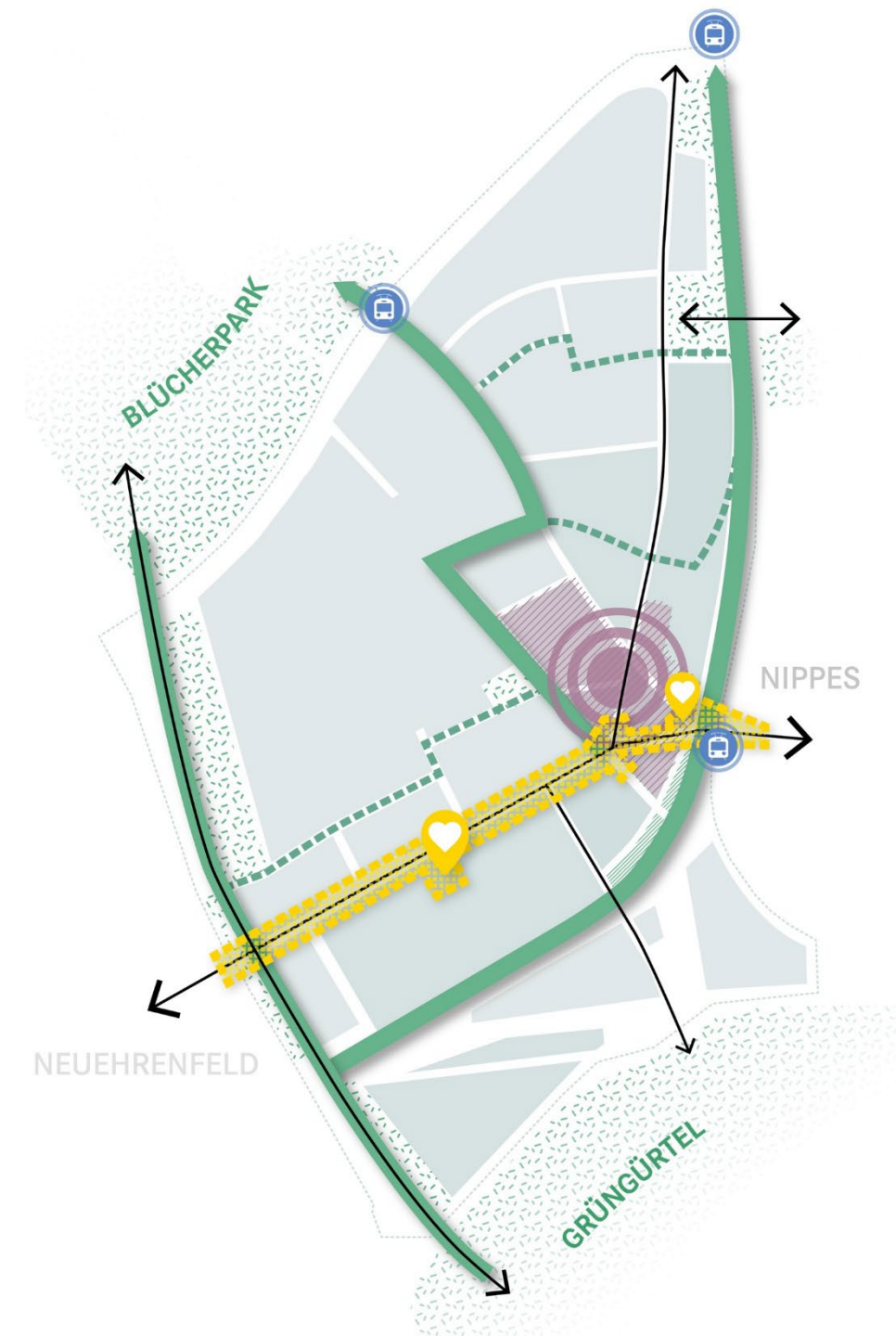
-  Grüne Achsen
-  Grünverbindungen
-  wichtige Wegebeziehungen
-  Urbane Achse
-  zentraler Platz



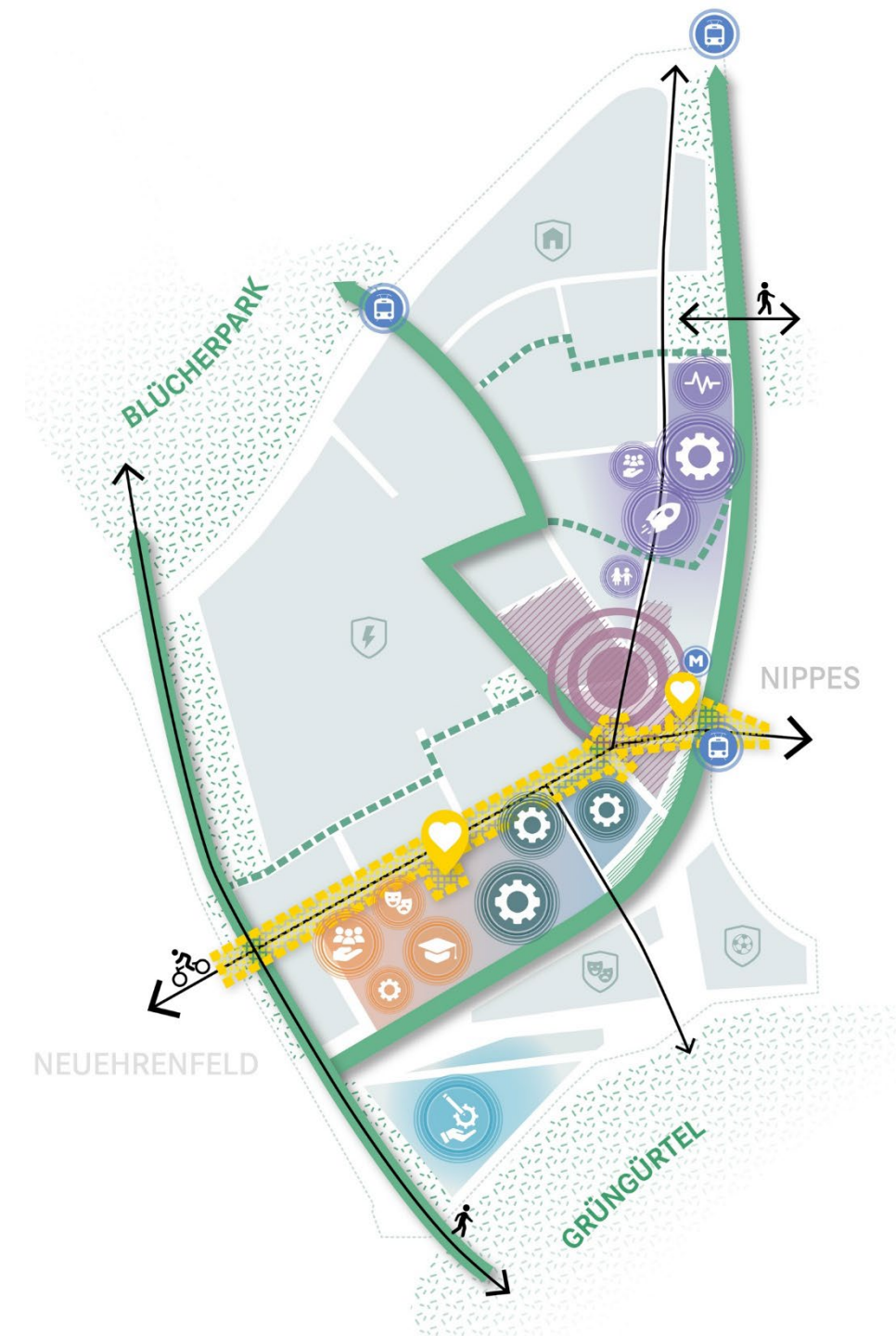
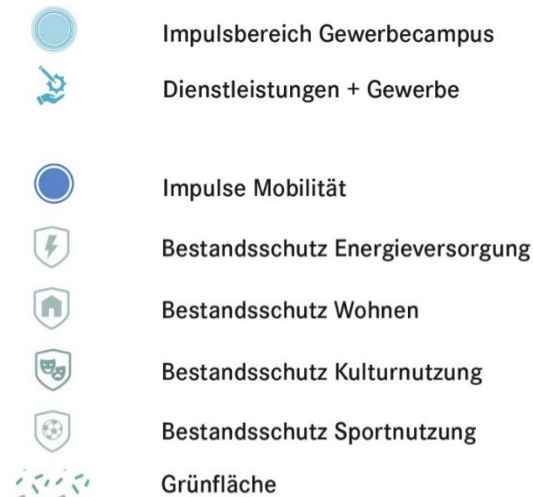
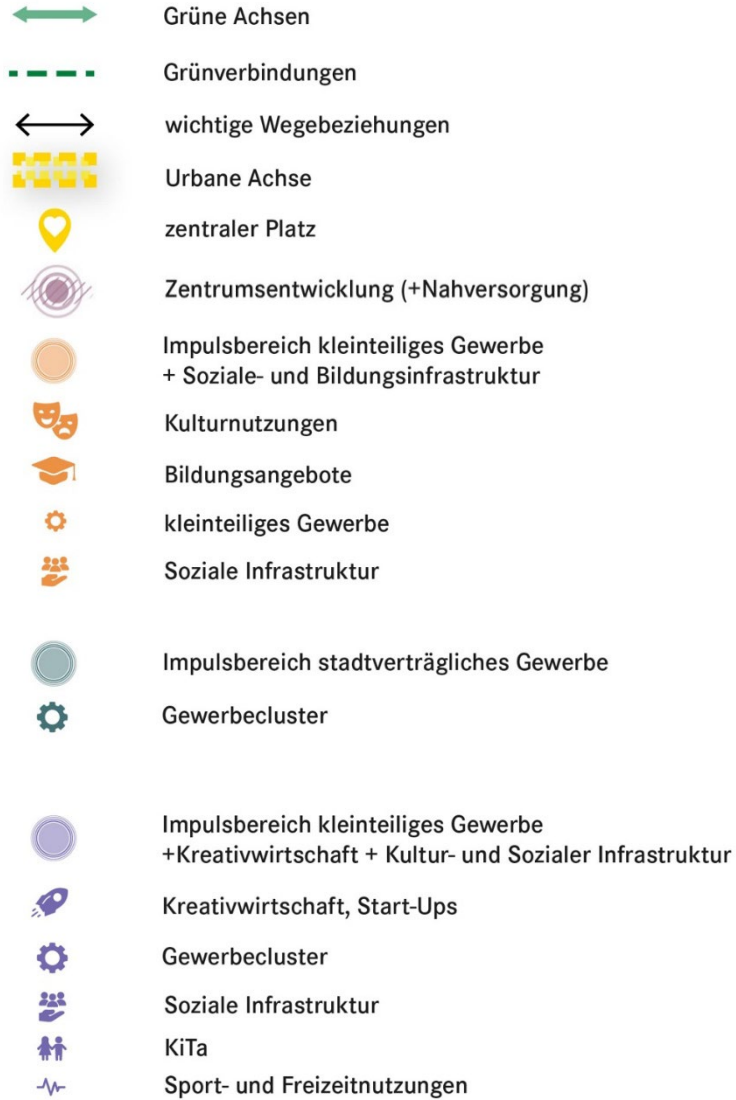


Leitbild Räumliches Entwicklungskonzept

-  Grüne Achsen
-  Grünverbindungen
-  wichtige Wegebeziehungen
-  Urbane Achse
-  zentraler Platz
-  Zentrumsentwicklung (+Nahversorgung)

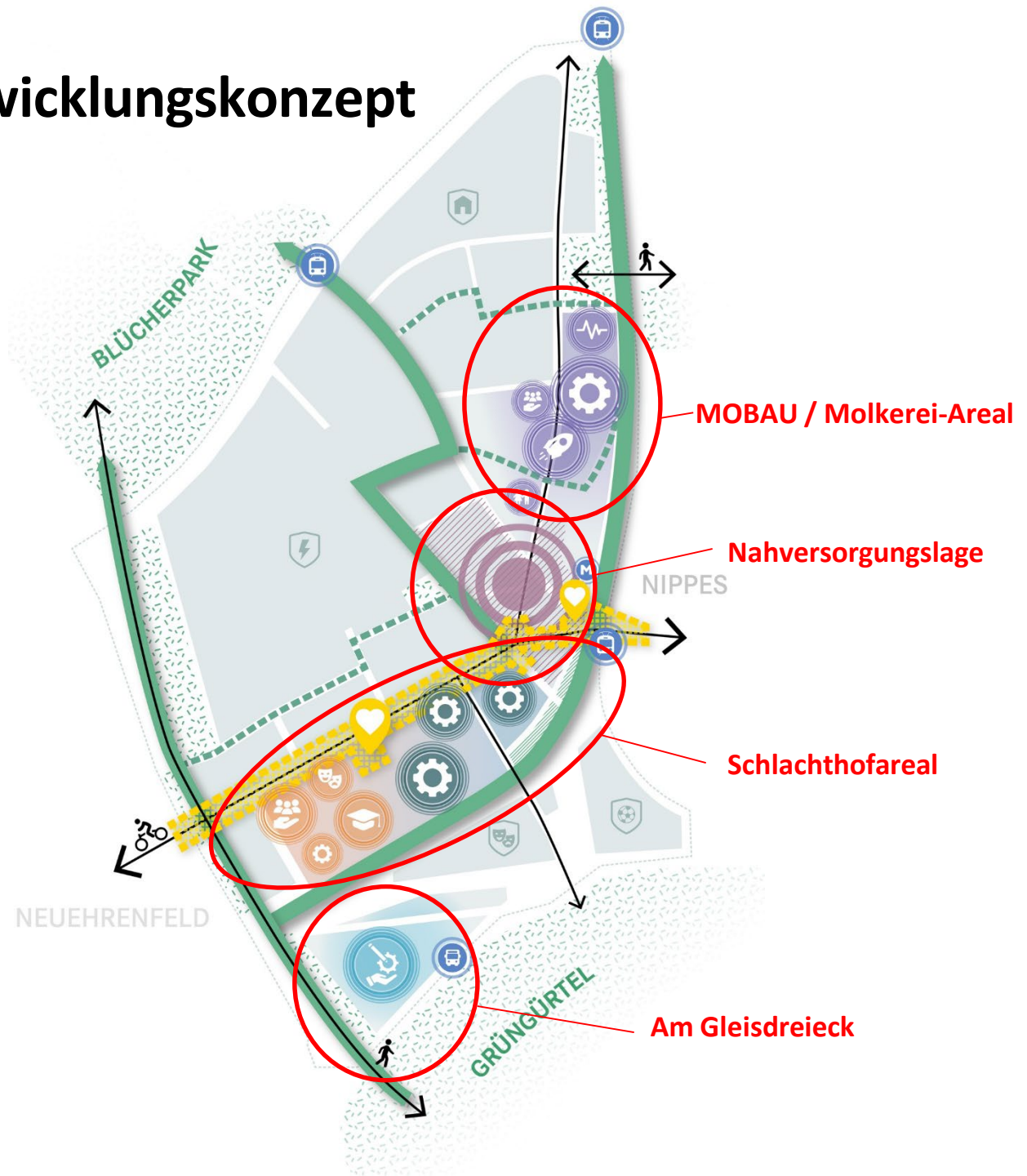


Leitbild Räumliches Entwicklungskonzept



Leitbild Räumliches Entwicklungskonzept

Schwerpunktbereiche



Entwurf Räumliches Entwicklungskonzept

Öffentliche Räume

- Urbane Achse
- Platzbereiche
- städtebauliches Highlight / Hochpunkt
- Impulsgeber (Bestandsnutzung)
- Besondere Raumqualität (EG-Zone)

Grünes Netz

- Wegverbindungen
- Straßenbegrünung
- Freifläche
- privates und halböffentliches Grün
- Autobahndeckelung

Mobilität

- Radwege (getrennte Verkehrsführung)
- Radwege (gemischte Verkehrsführung)
- Radwege geplant (gemischte Verkehrsführung)
- Mobility-Hub
- Mobility-Sharing
- mögliche Busanbindung
- SPNV-Haltestelle
- Logistikfläche (perspektivisch)
- Andienungsverkehr (perspektivisch)

Bauliche Entwicklung

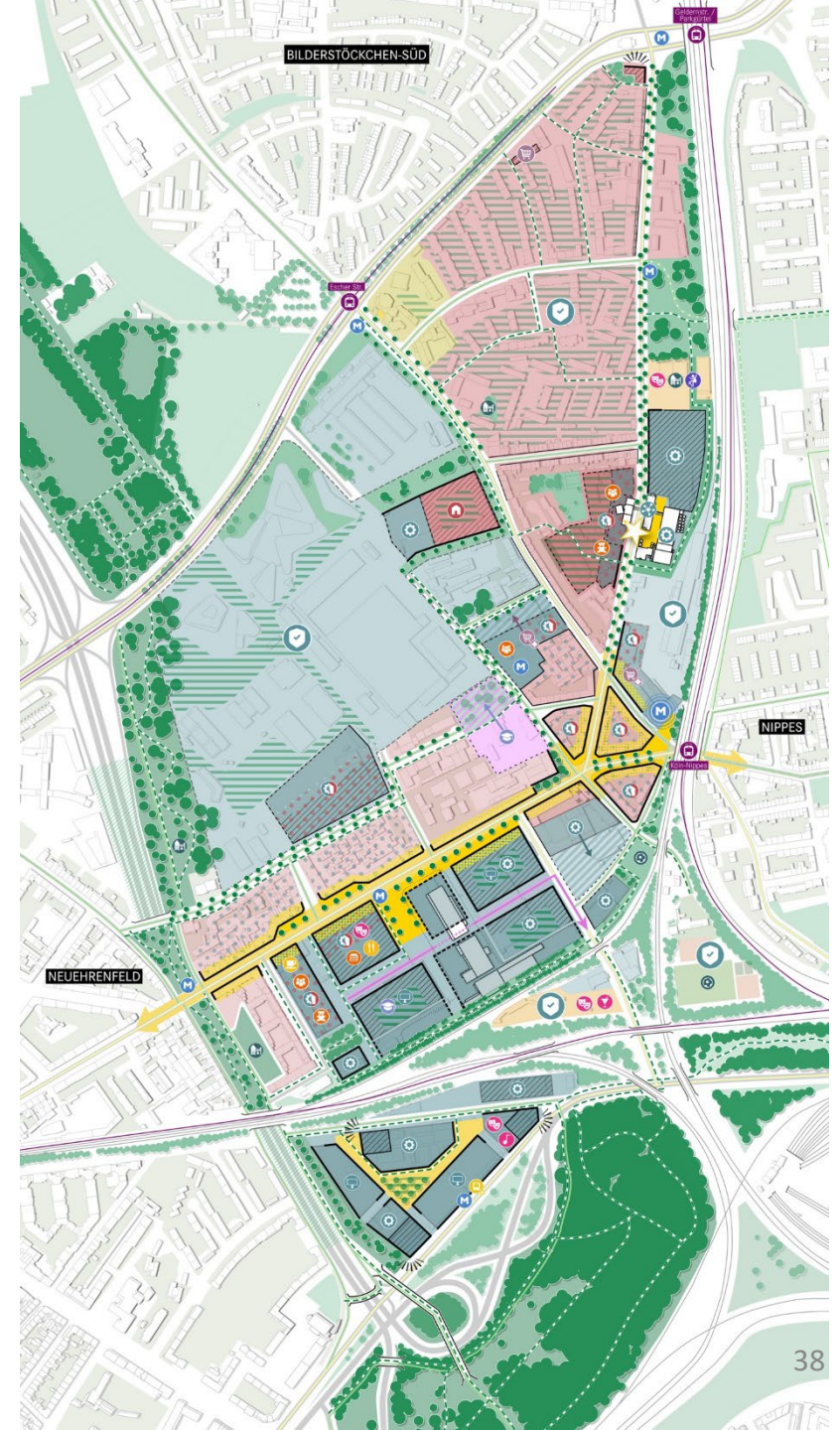
- Bebauungsschwerpunkt
- Raumkante
- Raumkante (perspektivisch)

Hauptnutzungen

- Gewerbe
- Wohnen
- Gewerbe mit Wohnanteil
- Wohnen mit Gewerbeanteil
- Gewerbe mit hohem Grünanteil
- Wohnen mit hohem Grünanteil
- Soziales
- Sport, Kultur, Freizeit
- Bestandsschutz

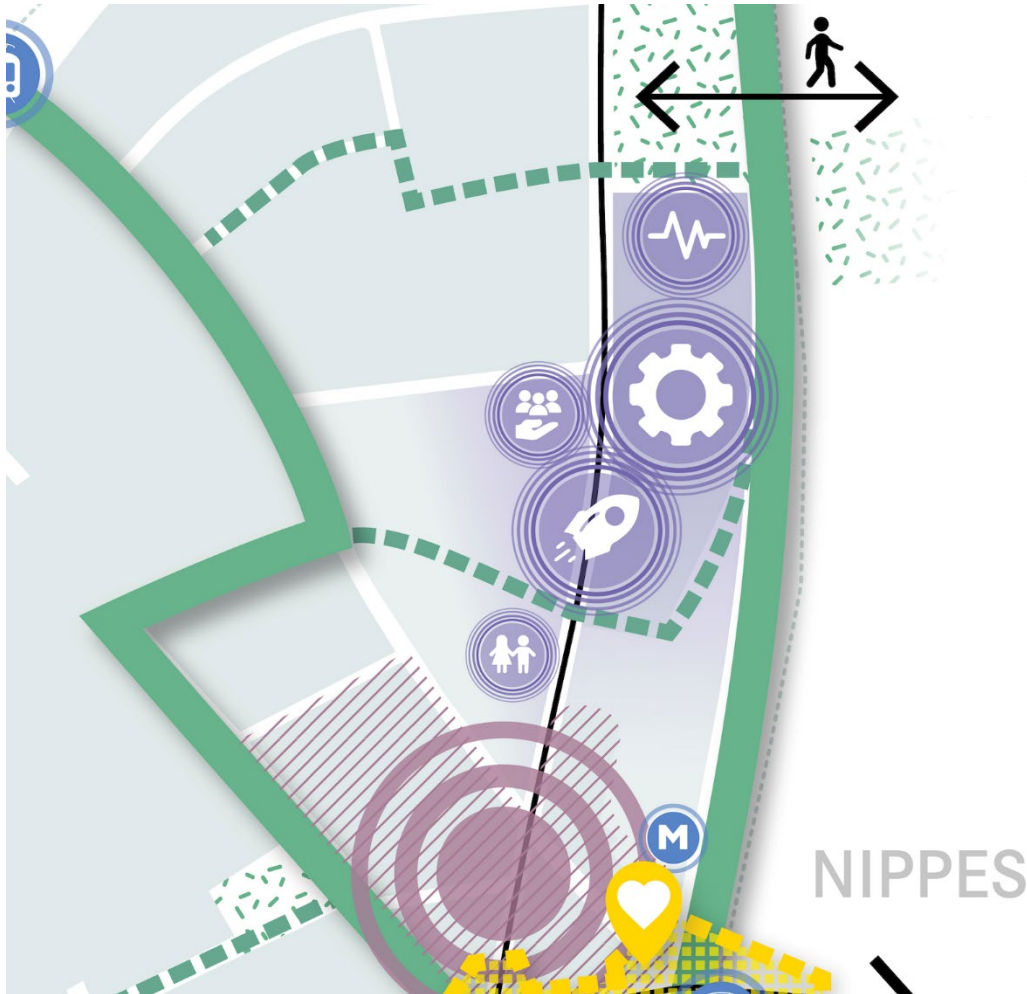
Ergänzende Nutzungen

- Soziale Infrastruktur
- Gastronomie
- Kita
- Bildungsangebote
- Sportflächen
- Spielplatz
- Sport-/Freizeitangebote
- Geteilte Infrastruktur
- Büro / Co-Working
- Veranstaltungsfläche
- Kultur
- Clubkultur
- Campus (Schule, Hochschule, Forschung)
- Nahversorger (kleinteilig)
- Nahversorgungsbereich



Leitbild Räumliches Entwicklungskonzept

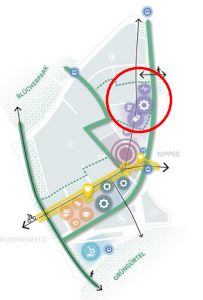
Mobau + Molkerei-Areal



Ziel / Programmatik:

- Urbanes Gebiet mit **Stärkung von stadtverträglichem Gewerbe** in Kombination mit **Sozialer und Bildungsinfrastruktur** sowie **Kultur- und Kreativraum**
- Verträgliche Integration des Gewerbebestands im Wohnquartier → **Durchmischung**

→ Quartiersintegration durch neue Durchwegungen und ein erweitertes, kleinteiliges Nutzungsangebot für Anwohnende



Entwurf Räumliches Entwicklungskonzept

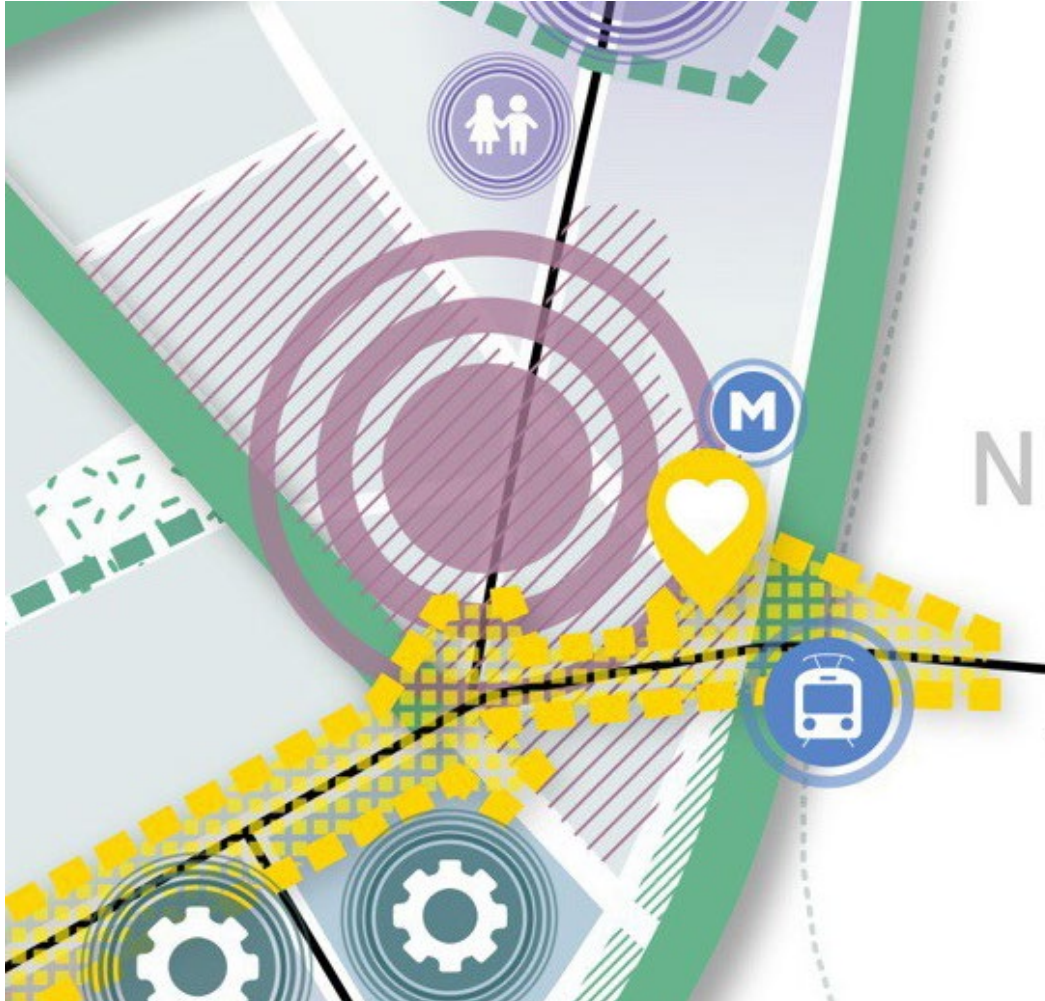
Mobau + Molkerei-Areal



- Nördliches Molkerei-Areal: **Sport-, Kultur- und Spielangebote** (um bestehende Defizite Rückstand)
- Östlich der Geldernstr.: **Erhalt von Bestandsgebäuden**, Hauptgebäude wird an öffentlichen Platz integriert
- Westlich der Geldernstr.: **Begrüntes Wohnen** in der Blockmitte, Blockrand mit flexiblen Wohn-, Gewerbe und Arbeitsformen
- **Fußläufige Durchwegungsmöglichkeit** der Entwicklungsbereiche (Escherstr. / linker Gleisrand)

Leitbild Räumliches Entwicklungskonzept

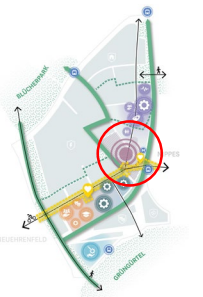
Nahversorgungslage



Ziel / Programmatik:

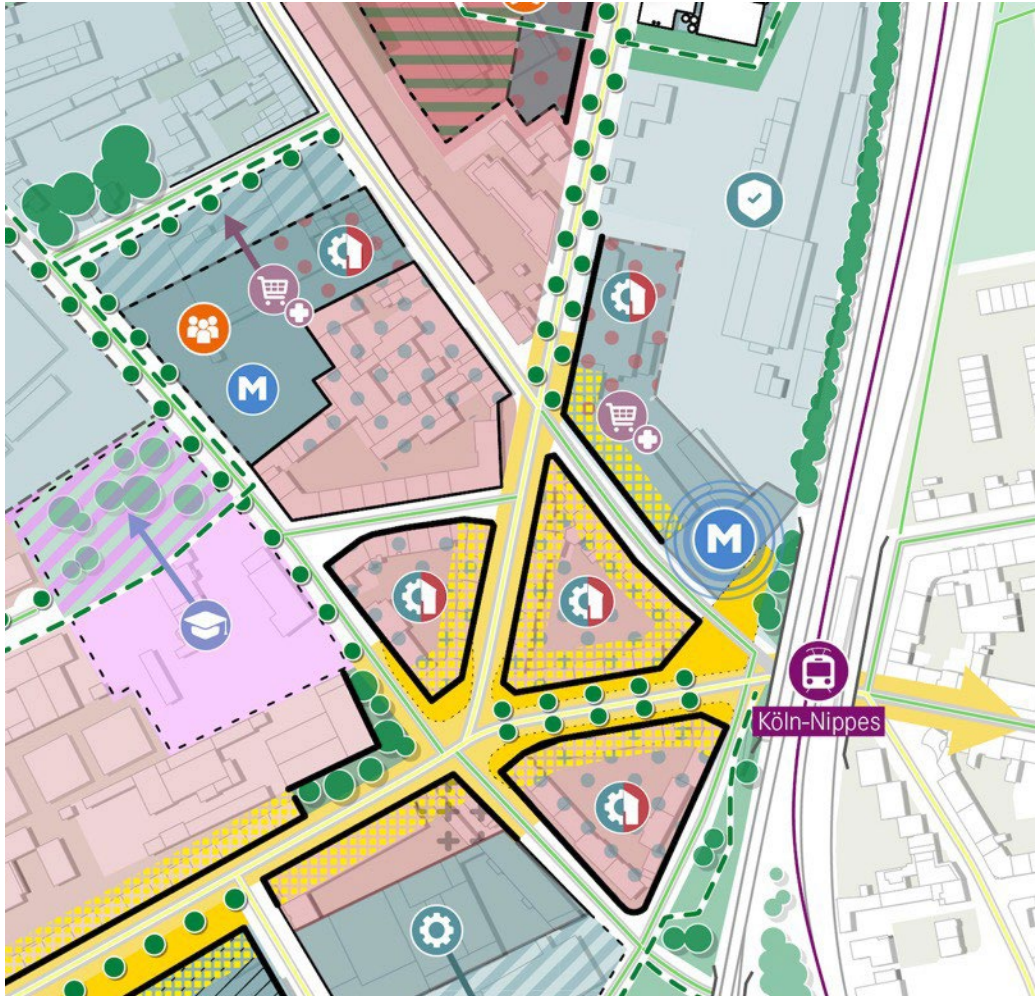
- **Zentrumsentwicklung inkl. Nahversorgung** in direktem Umfeld
- **S-Bahn-Haltepunkt** (Spange „Vonovia-Dreiecke / Netto / Aldi) inkl. **Mobilitätshub, soziale Infrastruktur, weitere Dienstleistungen**

- *Zentrumsentwicklung (inkl. Nahversorgung) mit Aufenthaltsqualitäten am Quartierseingang*
- *Fokus des Knotenpunkts und Übergangsbereichs nach Nippes*



Entwurf Räumliches Entwicklungskonzept

Nahversorgungslage



- **Zentrumsentwicklung** inkl. **Nahversorgung** in direktem Umfeld des S-Bahn-Haltespunktes
- **Platzsituation** am Quartierseingang als Auftakt / Verbindung zur Liebigstraße
- **Mobilitätshub** am S-Bahn-Haltespunkt
- **soziale Infrastruktur / weitere Dienstleistungen** ergänzen den Zentrumsbereich

Leitbild Räumliches Entwicklungskonzept Schlachthofareal

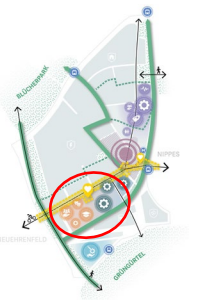


Ziel / Programmatik:

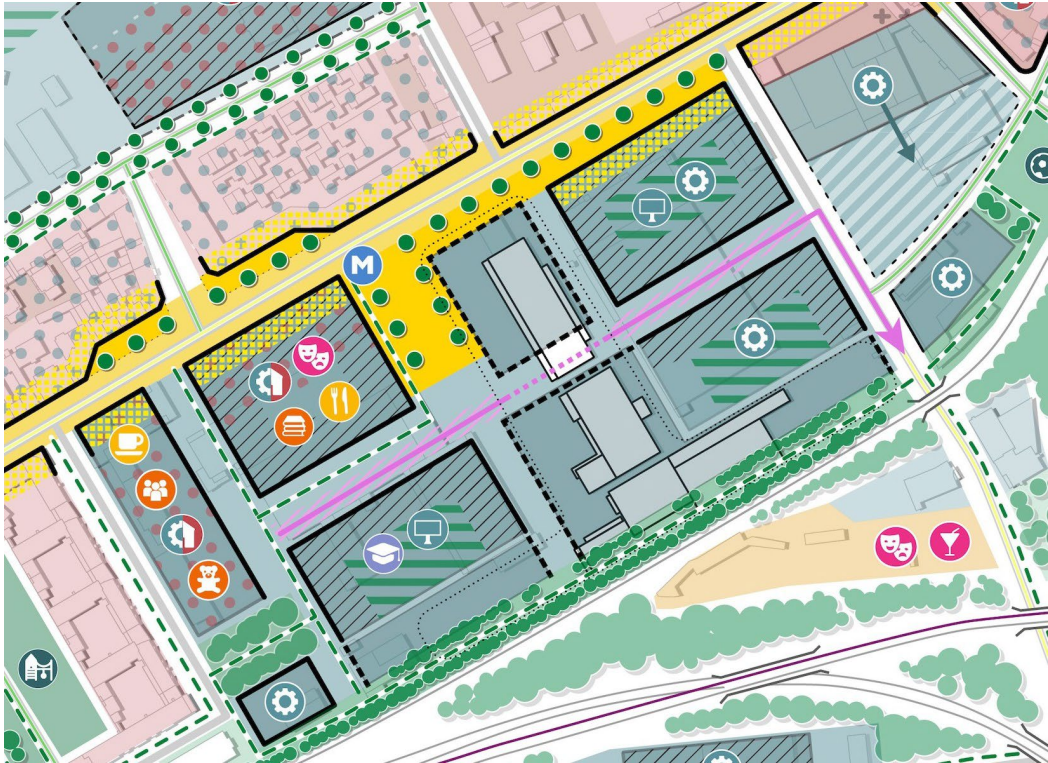
- Urbanes Gebiet mit Stärkung von **stadtverträglichem Gewerbe**
- Kombination mit **Sozialer und Bildungsinfrastruktur** sowie **Kultur- und Kreativraum** im westlichen Bereich
- Sicherung Fa. Möllers
- Schaffung eines **grünen und lebendigen Platzbereichs** mit **hoher Aufenthaltsqualität**

→ *Entwicklung in Phasen möglich
(unterschiedliche Zeithorizonte)*

→ *Gewerblichen Charakter
beibehalten (stärkere
Mischnutzung in Teilen, Fokus
entlang Liebigstraße)*



Entwurf Räumliches Entwicklungskonzept Schlachthofareal



- Zentraler Platz als **Ort der Begegnung**
- Freihalten einer **zentralen Achse** für perspektivischen **Andienungsverkehr**
- **Gewerbliche Entwicklungen** mit **hohem Grünanteil**
- **“Grüner Rücken”** im südlichen Teil des Areal
- Entwicklung einer **belebten EG-Zone entlang der Liebigstraße**
- **Aufweitung der Liebigstraße** im östlichen Bereich

Leitbild Räumliches Entwicklungskonzept

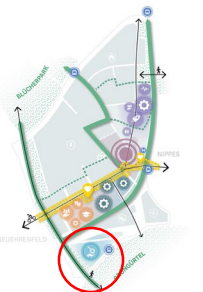
Gleisdreieck



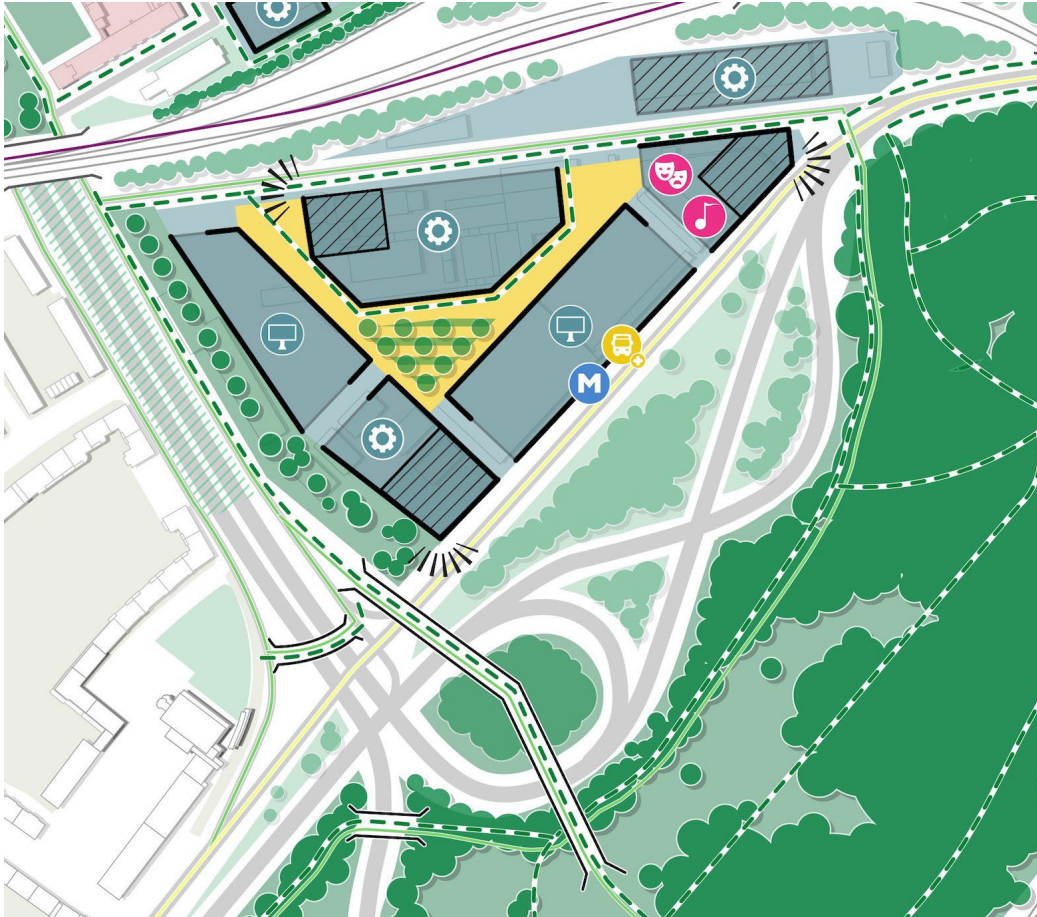
Ziel / Programmatik:

- Stärkung **stadtverträgliches Gewerbe**
- Integration der **Grünverbindung** im Westen
- Verbesserung der **ÖPNV-Erreichbarkeit**

→ *Belebte Campusentwicklung mit Anbindung an das ÖPNV-Netz und einer Vervollständigung der Grünvernetzung in Richtung Grüngürtel*



Entwurf Räumliches Entwicklungskonzept Gleisdreieck



- **Repräsentativer Gewerbe- und Dienstleistungscampus+** akzentuiert durch **Hochpunkte**
- Ergänzende **Kultur- und Veranstaltungsflächen**
- **Interne Grünqualitäten**
- Westliches **Freiraumband als Grünvernetzung** zwischen Blücherpark und Grüngürtel
- Anknüpfen an das **ÖPNV-Netz** und Einbinden weiterer **Mobilitätsangebote**



Entwurf Räumliches Entwicklungskonzept

Nord

LIEBIGQUARTIER KÖLN
RÄUMLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Urbane Achse

- Urbane Achse
- Platzbereiche
- städtebauliches Highlight / Hochpunkt
- Impulsgeber (Bestandsnutzung)
- Besondere Raumqualität (EG-Zone)

Grünes Netz

- Wegverbindungen
- Straßenbegrünung
- Freifläche
- privates und halböffentliches Grün
- Autobahndeckelung

Mobilität

- Radwege (getrennte Verkehrsführung)
- Radwege (gemischte Verkehrsführung)
- Radwege geplant (gemischte Verkehrsführung)
- Mobility-Hub
- Mobility-Sharing
- mögliche Busanbindung
- SPNV-Haltestelle
- Logistikfläche (perspektivisch)
- Andienungsverkehr (perspektivisch)

Bauliche Entwicklung

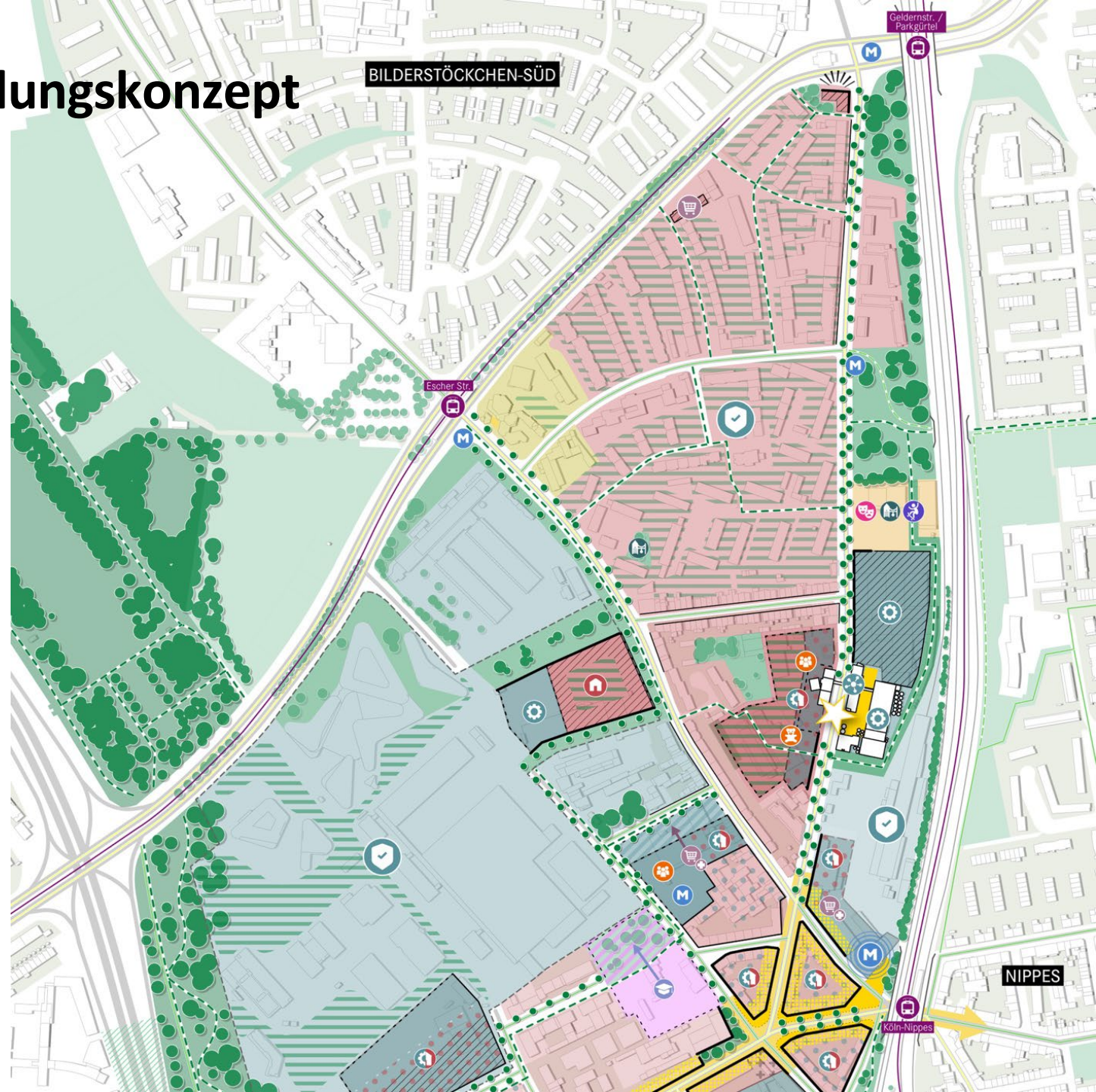
- Bebauungsschwerpunkt
- Raumkante
- Raumkante (perspektivisch)

Hauptnutzungen

- Gewerbe
- Wohnen
- Gewerbe mit Wohnanteil
- Wohnen mit Gewerbeanteil
- Gewerbe mit hohem Grünanteil
- Wohnen mit hohem Grünanteil
- Soziales
- Sport, Kultur, Freizeit
- Bestandsschutz

Ergänzende Nutzungen

- Soziale Infrastruktur
- Gastronomie
- Kita
- Bildungsangebote
- Sportflächen
- Spielplatz
- Sport-/Freizeitangebote
- Geteilte Infrastruktur
- Büro / Co-Working
- Veranstaltungsfläche
- Kultur
- Clubkultur
- Campus (Schule, Hochschule, Forschung)
- Nahversorger (kleinteilig)
- Nahversorgungsbereich





Entwurf Räumliches Entwicklungskonzept

Süd

LIEBIGQUARTIER KÖLN
RÄUMLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Urbane Achse

- Urbane Achse
- Platzbereiche
- städtebauliches Highlight / Hochpunkt
- Impulsgeber (Bestandsnutzung)
- Besondere Raumqualität (EG-Zone)

Grünes Netz

- Wegverbindungen
- Straßenbegrünung
- Freifläche
- privates und halböffentliches Grün
- Autobahndeckungung

Mobilität

- Radwege (getrennte Verkehrsführung)
- Radwege (gemischte Verkehrsführung)
- Radwege geplant (gemischte Verkehrsführung)
- Mobility-Hub
- Mobility-Sharing
- mögliche Busanbindung
- SPNV-Haltestelle
- Logistikfläche (perspektivisch)
- Andienungsverkehr (perspektivisch)

Bauliche Entwicklung

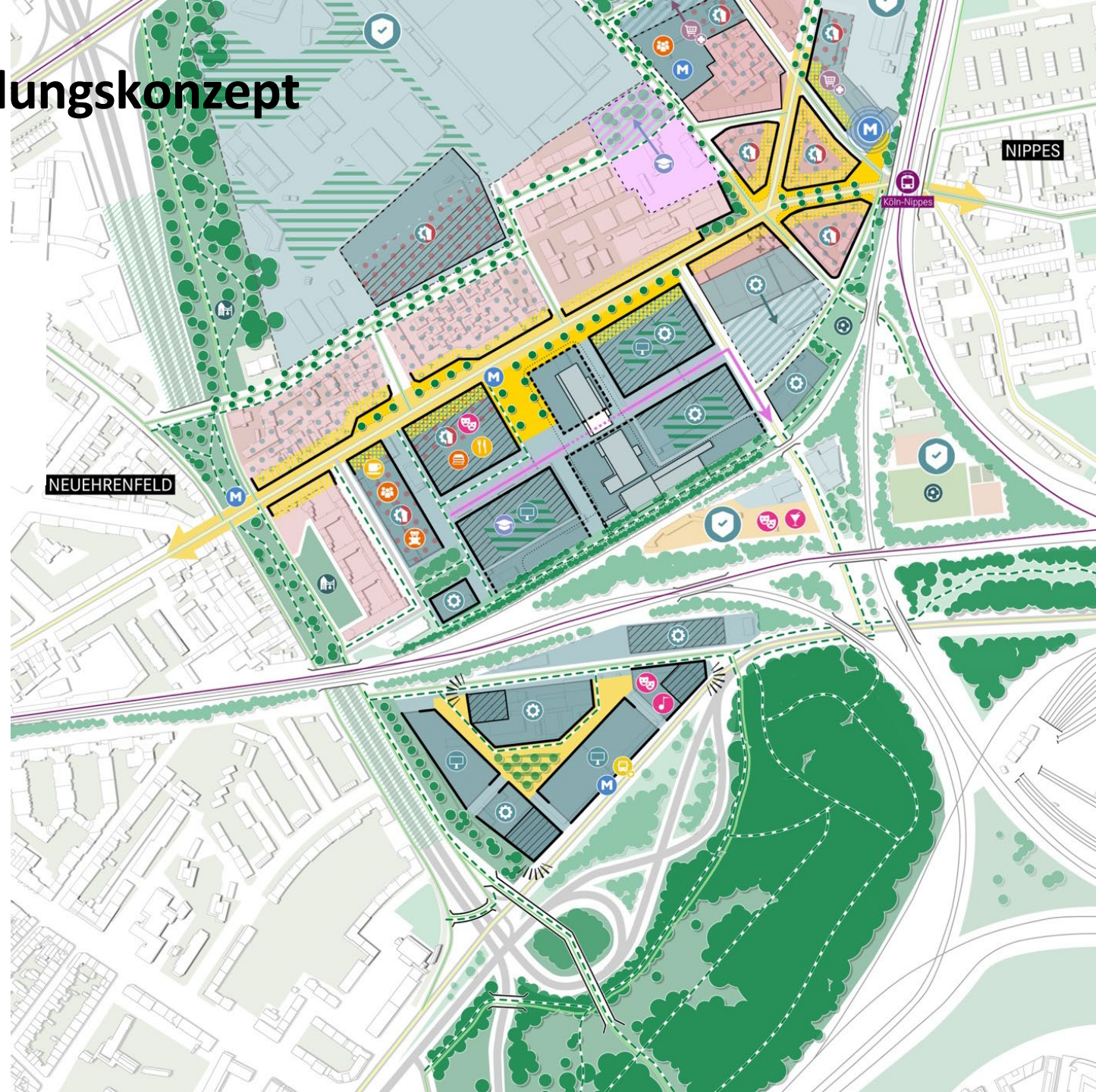
- Bebauungsschwerpunkt
- Raumkante
- Raumkante (perspektivisch)

Hauptnutzungen

- Gewerbe
- Wohnen
- Gewerbe mit Wohnanteil
- Wohnen mit Gewerbeanteil
- Gewerbe mit hohem Grünanteil
- Wohnen mit hohem Grünanteil
- Soziales
- Sport, Kultur, Freizeit
- Bestandsschutz

Ergänzende Nutzungen

- Soziale Infrastruktur
- Gastronomie
- Kita
- Bildungsangebote
- Sportflächen
- Spielplatz
- Sport-/Freizeitangebote
- Geteilte Infrastruktur
- Büro / Co-Working
- Veranstaltungsfläche
- Kultur
- Clubkultur
- Campus (Schule, Hochschule, Forschung)
- Nahversorger (kleinteilig)
- Nahversorgungsbereich





RHA



Der Weg zur Zukunft – Empfehlungen zur Umsetzung



Räumliches Entwicklungskonzept LiebigQuartier (REK)
ist **programmatische Grundlage** der differenzierten
Entwicklungsplanung der Teilräume

Wie werden die Aussagen des REK Wirklichkeit?

Erarbeitung von Empfehlungen zur Umsetzung

- Präzisierung der zentralen **Zielaussagen für Teilbereiche im Dialog mit den Flächenakteur*innen**
= Voraussetzung, um die Umsetzung planerisch vorzubereiten
- Erarbeitung eines **zeitlichen Umsetzungsfahrplans**,
d.h. Darstellung unabhängiger Entwicklungsbausteine sowie bestehender Abhängigkeiten zwischen Entwicklungen
- Prüfung und Benennung von **Instrumenten** zur
 - a) **Sicherung der Ziele** des Räumlichen Entwicklungskonzeptes
 - b) **Umsetzung der Ziele** des Räumlichen Entwicklungskonzeptes

➔ **Empfehlungen als integraler Bestandteil des REK LQ**

Denkbare Instrumente zur Sicherung und Umsetzung des REK



- **Bauleitplanung in Verbindung mit Qualifizierungsverfahren**
hier Aufstellung von Bebauungsplänen ggf. parallele Änderung des Flächennutzungsplans
➔ Identifikation von planbedürftigen Arealen
- **Erhaltungssatzungen gem. § 172 BauGB**
zum Erhalt baulicher Anlagen und der Eigenart des Gebietes
➔ Identifikation von möglichen Gebieten
- **Vorbereitende Untersuchungen** gem. § 141 BauGB
zur Prüfung der Festlegung als Sanierungsgebiet
- Prüfung des **Einsatzes von Städtebaufördermitteln**
- Städtisches **Liegenschaftsmanagement**

Der Weg zur Zukunft

Voraussetzungen & Rahmenbedingungen Umsetzung des REK

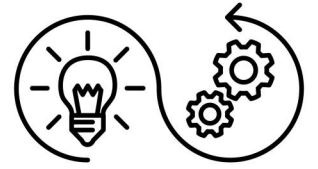


- **Beschluss des Räumlichen Entwicklungskonzeptes LiebigQuartier** als programmatische Grundlage zur künftigen Entwicklung des Gebiets
- Mehrheit der **Flächen** des Gebietes sind **nicht im Eigentum der Stadt Köln**, zu diesen ist der Dialog mit den Eigentümer*innen zu führen
- einzelne **Konzeptbausteine liegen außerhalb des Steuerungszugriffs** der Stadt Köln
- **Zielsetzungen und Strategieansätze des STEK Wirtschaft** sind zu berücksichtigen



Der Weg zur Zukunft

Straßenplanung Liebigstraße soll auf Grundlage des REKs erarbeitet werden





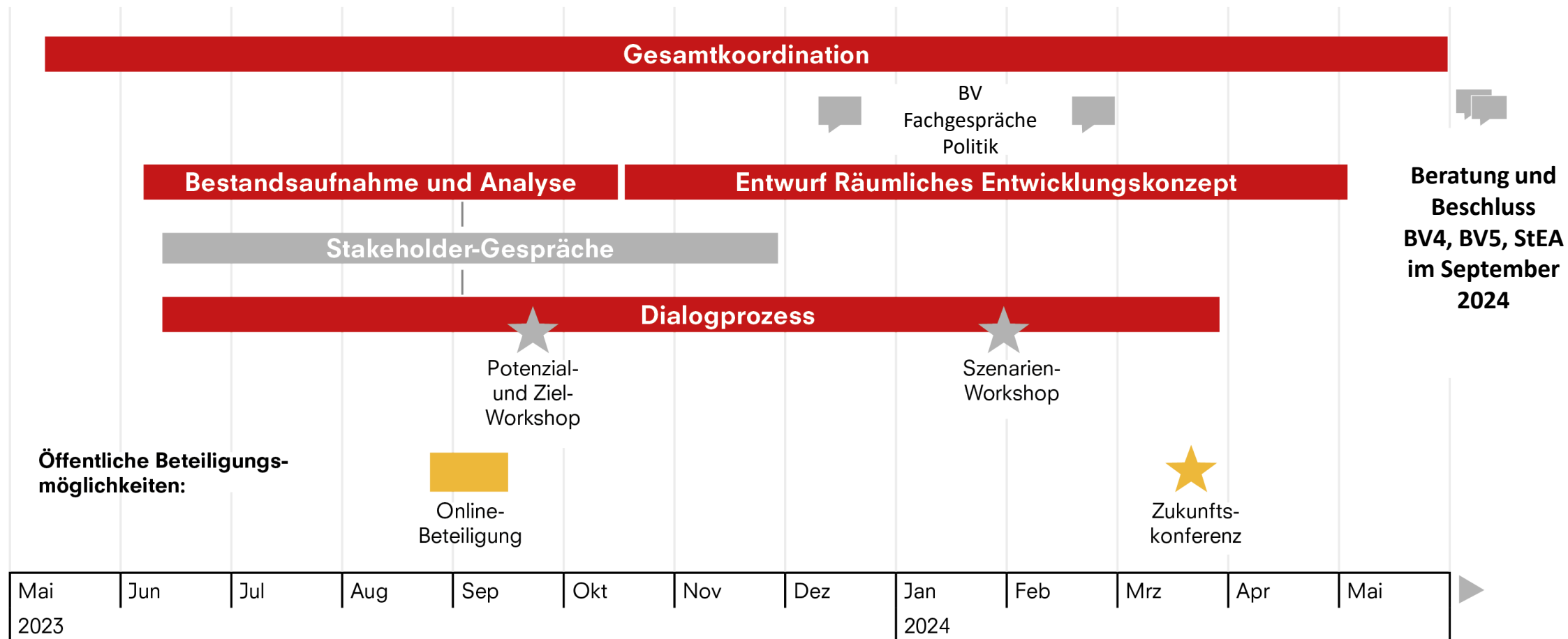
RHA



So geht es weiter
- Ausblick



Prozessplan



Weitere Informationen

Projektwebsite

„Räumliches Entwicklungskonzept LiebigQuartier“



<https://www.stadt-koeln.de/artikel/73146/index.html>



Stadt Köln

Verabschiedung und Dank

20. März 2024 | 18:30 – 20:30 | Betriebsrestaurant RheinEnergie

**Räumliches Entwicklungskonzept
LiebigQuartier**

Zukunftskonferenz



Vielen Dank!

STADTRAUMKONZEPT GmbH

Huckarder Straße 12 | 44147 Dortmund

Henrik Freudenau | Sebastian Siebert |
Karen Bietmann

0231 999937-16 | freudenau@stadtraumkonzept.de

REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH

Schäferstraße 33 | 44147 Dortmund

Holger Hoffschröer | Carsten Göhring |
Till Müller-Haude | Franz Wansing | Greta Wienen

0231 862104-73 | do@rha-planer.eu